



Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Advokat mit eigener Kanzlei in Riehen
a.Grossrat 2006–21, a.Präsident Einwoh-
nerrat, Wasser- u. Raumplanung, Natur
u. Umwelt, Siedlungsqualität, S-Bahn,
Kleinbus- u. Familiengarten-Rettung,
IG Moostal grün, Energie, Luftfahrt:
Mit Erfahrung wieder in den Einwohnerrat

bisher 3x
auf Ihre Liste
Kand.-Nr.
12.06

Biodiversität: Sträucher tauschen, um Neophyten im Zaum zu halten

SEITE 2

Literatur: Von Inseln, Whisky-Sorten und dem Älterwerden

SEITE 11

Leichtathletik: Riehener U18-Doppelsieg an der Halbmarathon-SM

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

FONDATION BEYELER Erste Schweizer Retrospektive von Yayoi Kusama

Punkte, Netze und die unendlichen Weiten der Kunst

Eine mehr als umfassende Retrospektive von Yayoi Kusama, die seit über sieben Jahrzehnten als Künstlerin aktiv ist, wird aktuell in Riehen gezeigt.

MICHÈLE FALLER

Schon von weitem glänzen die Edeltstahlkugeln im Teich und wirken ein bisschen wie auf Hochglanz polierte Luftblasen. Wie die Wasseroberfläche werfen auch sie eine Spiegelung zurück. Das würfelförmige Pendent dazu scheint der verspiegelte begehbare Kubus zu sein, der sich je nach Blickwinkel – obwohl wie die Stahlkugeln eindeutig ein Fremdkörper in der Parklandschaft – bestens ins Grün der Bäume einfügt. Drinnen jedoch tut sich eine völlig andere Welt auf. Bunte Lichter, die sich in alle Richtungen ausbreiten, lassen an eine Diskothek mit unendlichem Horizont und ans Weltall denken und der Blick aus den farbigen runden Fensterchen verwandelt auch das Vertraute rundum zur blau und rot eingefärbten Traumlandschaft.

Exzentrik und Zurückhaltung

Der Blick in den sogenannten Infinity Mirrored Room «Illusion Inside the Heart» und auf «Narcissus Garden» lässt einen, noch bevor man das Museum betreten hat, ahnen: Es ist wieder einmal eine spektakuläre Ausstellung, die die Fondation Beyeler realisiert hat. Dabei ist zweifelhaft, ob dieses Wort überhaupt zu Yayoi Kusama passen will. Die japanische Künstlerin ist seit Jahrzehnten eine Meisterin der Selbstinszenierung und fiel bereits in den 1960er-Jahren mit ihrer exzentrischen Performancekunst auf – und doch hat sowohl sie als auch ihr Werk immer wieder sehr viel Zurückhaltendes an sich, das einen das Auffällige, Riesige, Knallbunte aus einer anderen Warte betrachten lässt.

Wie lange Kusama bereits als Künstlerin tätig ist, zeigt das älteste Exponat der aktuellen Ausstellung, eine Zeichnung von 1939, die ein Frauenporträt mit geschlossenen Augen zeigt. Das Gesicht, die Kleidung und auch der dynamisch wirkende Hintergrund sind von kleinen Punkten übersät. Zu diesem frühen Blatt der zehnjährigen Künstlerin gesellen sich zahlreiche weitere, auf denen oft Pflanzenteile oder Blumenmotive zu sehen sind, mal verwelkend, mal seltsam belebt.



Installationsansicht der Yayoi-Kusama-Ausstellung mit «Chair», «Macaroni Dress» und anderen Exponaten.



Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller, Takako Fujibayashi, Direktorin des Yayoi Kusama Studio, und Kuratorin Mouna Mekouar an der Pressekonferenz.

Foto: Matthias Willi

Beunruhigend ist das fratzenhafte «Screaming Girl» von 1952, «Atomic bomb» von 1954 und rätselhaft das Selbstporträt von 1950, auf dem nur ein Mund, über dem ein von Flämmchen begrenzter Kreis schwebt, auf ein Gesicht hindeutet. Netze, die sich über das Dargestellte legen oder es zu umschliessen scheinen, sind bereits in den frühen Werken zu sehen; aus diesen werden grossformatige Gemälde, die ausschliesslich Netze darstellen.

Wieder in einem anderen Universum wähnt man sich in dem Saal, wo

Kleider, Schuhe und aus Stoff gefertigte Skulpturen mit abgründigem Humor Wohnwelten und Mode ad absurdum führen. Das Deux-pièce, das mit grossen Kieselsteinen besetzt zu sein scheint, besteht in Wirklichkeit aus gefüllten Stoffobjekten, das «Macaroni Dress» ist ein mit Teigwaren besetztes, golden besprühtes Cocktaillkleid und der «Chair», dessen Sitzfläche und Rücklehne mit unzähligen Stoffwülsten besetzt ist, ruft nicht von ungefähr ganz bestimmte Assoziationen hervor: «Meine Sofas, Couches, Kleider und Ruderboote sind



Yayoi Kusamas Infinity Mirrored Room «The Hope of the Polka Dots Buried in Infinity Will Eternally Cover the Universe», 2025.

Fotos: Mark Niedermann

vergessen die faszinierende Erfahrung des eigens für die Ausstellung geschaffenen Infinity Mirrored Room «The Hope of the Polka Dots Buried in Infinity Will Eternally Cover the Universe» im Untergeschoss.

Ikone und NaturliebhaberIn

«Yayoi Kusama ist eine Künstlerin, die man kennen muss und gesehen haben sollte», stellte Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller an der Pressekonferenz vom vergangenen Freitag freundlich klar. Denn sie sei eine Ikone, was nebst Frida Kahlo und Andy Warhol nicht viele von sich behaupten könnten. Mode (Stichwort «Polka Dots») und Bühnenkünstlerinnen hätten sich von ihr inspirieren lassen und ihre Popularität komme nicht von ungefähr: «Sie wollte immer Kunst und Leben vereinen.» Die immer noch aktive Künstlerin lebe nur für die Kunst und habe nur dank der Kunst überlebt, sprach Keller die stets offen kommunizierten psychischen Probleme von Kusama an, die sie seit ihrer Kindheit mithilfe des Malens bekämpfte. Nebst einer ausführlichen Einführung in Kusamas Werk durch Kuratorin Mouna Mekouar kam auch die eigens aus Tokio angereiste Direktorin des Yayoi Kusama Studios Takako Fujibayashi zu Wort. Sie sagte, dass die Heimat Kusamas, Matsumoto, in einer Gegend liege, die wegen ihrer Landschaft auch als Schweiz von Japan bezeichnet werde. Auch wies sie speziell auf die jüngste Serie der Künstlerin «Every Day I Pray for Love» hin, eine Liebe, die sie vielleicht in der Natur gefunden habe.

STUDIE «VERKEHR '45» Kantone und Handelskammer fordern Investitionen vom Bund

Widerstand gegen Vernachlässigung des Bahnausbaus

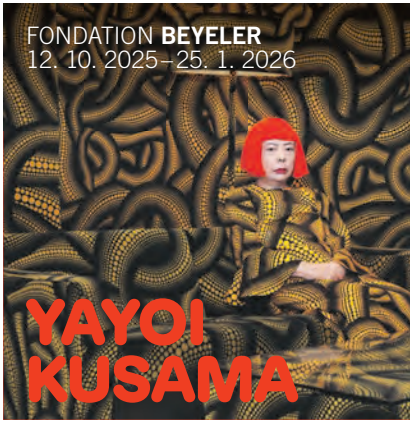
rz. Nach der Veröffentlichung der Studie Verkehr '45 des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vom 9. Oktober luden das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt (BVD), die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft (BUD) und die Handelskammer beider Basel am Montag zu einer Medienorientierung zur Einordnung der Studie aus Sicht der Region Basel. Die beiden Kantone und die Handelskammer beider Basel (HKBB) seien mit der Beurteilung der im Auftrag des UVEK erarbeiteten Stu-

die «Verkehr '45» nicht einverstanden, teilten sie in einem Communiqué mit. Die Region könne nicht akzeptieren, dass der Ausbau des stark überlasteten Bahnsystems keine Priorität habe. Es sei unverständlich, dass die Studie dem Tiefbahnhof und dem Herzstück keine zeitliche Priorität einräume. «Das ist inakzeptabel und muss auf politischem Weg korrigiert werden», lässt sich Regierungsrätin Esther Keller, Vorsteherin des BVD, zitieren. «Trotz der unbestrittenen Bedeutung des Bahnknotens Basel für die wirtschaftliche Prosperität der Schweiz, bietet die Studie keine Perspektive

für dessen dringenden Ausbau», ergänzt HKBB-Direktor Martin Dätwyler. «Gemeinsam setzen wir uns mit aller Kraft dafür ein, dass der Tiefbahnhof Basel SBB und der Viertelstundentakt ins Fricktal in die kommende Botschaft 2026 des Bundes aufgenommen werden», wird auch Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der BUD zitiert. Als einziger Metropolitanraum der Schweiz ohne S-Bahn-System fordern die beiden Regierungen und die Handelskammer den Bund auf, verlässlich und entschlossen in diese Region zu investieren. «Für den Standort Basel und damit für die ganze Schweiz.»

Reklameteil

FONDATION BEYELER
12. 10. 2025 – 25. 1. 2026



YAYOI KUSAMA

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst**

gebettet auf Baselbieter Treber



Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

Riehener Wahlen stehen vor der Tür

nre. Übermorgen Sonntag werden in der Riehener Politik die Karten neu gemischt: Gewählt werden das Gemeindepräsidium, sechs Mitglieder des Gemeinderats sowie 40 Mitglieder des Einwohnerrats für die Legislatur 2026-2030. Das Schlussresultat zur Wahl des Gemeindepräsidiums sowie zur Wahl der Gemeinderatsmitglieder wird am Sonntag gegen 15 Uhr erwartet. Die Schlussresultate zu allen Wahlen werden ab 16.30 Uhr angekündigt. Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Gemeinde Riehen aufgeschaltet (www.riehen.ch). Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 30. November, statt.

Wer noch nicht gewählt hat, kann dies sowohl brieflich als auch persönlich noch tun. In ersterem Fall muss das Stimmcouvert bis morgen Samstag, 12 Uhr, in die gemeindeeigenen Briefkästen beidseits des Gemeindehauses oder im Rauracher-Zentrum eingeworfen werden. Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die ihre Stimme persönlich an der Urne abgeben wollen, gehen am Sonntag von 10 bis 12 Uhr ins Gemeindehaus. Die aktuelle Stimmbeteiligung liegt bei knapp 31 Prozent (Stand bei Redaktionsschluss).

Grundlage für neues «Quartier am Zoll»

rz. Die Stadt Lörrach setze einen wichtigen Schritt zur städtebaulichen Entwicklung am südlichen Grenzübergang zu Riehen in der Schweiz und bringe den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans «Zollweg - Änderung 1» in die politische Beratung, so ein Communiqué vom 9. Oktober. Mit dem neuen «Quartier am Zoll» solle ein modernes Neubauensemble auf den Grundstücken der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) entstehen. Das Projekt umfasst ein Verwaltungsgebäude sowie einen Wohnblock mit 70 bis 80 Mietwohnungen und eine Tiefgarage. Das ortsbildprägende «Alte Zollhaus» an der Basler Strasse 4 bleibe erhalten und werde ins neue Quartier integriert.

NATUR Am 25. Oktober können exotische Pflanzen gegen einheimische getauscht werden

Sträucher umtauschen, um der Natur zu helfen

Mit einer Tauschaktion möchte die Gemeinde Riehen Privatpersonen motivieren, etwas für die Biodiversität im Siedlungsraum zu tun.

NATHALIE REICHEL

Sie sind immergrün, pflegeleicht und bieten einen guten Sichtschutz. Sich einen Kirschlorbeer in den Garten setzen zu lassen, klingt verlockend. Freut die Natur aber weniger: Die Vögel fressen nämlich die Beeren und scheiden die Samen über den Kot im Wald aus – das führt dazu, dass sich diese Pflanzenart, eine exotische übrigens, rasant verbreitet und die einheimischen verdrängt. Genau aus diesem Grund ist der Verkauf des Kirschlorbeers in der Schweiz inzwischen verboten.

Solche exotischen Pflanzen, auch invasive Neophyten genannt, bringen ein weiteres Problem mit sich: Sie bieten zu wenig Nahrung für Insekten, Schmetterlinge und Vögel. Sie sehen also vielleicht schön aus, sind aber ökologisch wertlos. Auch die Sommer-

flieder und Paulownien gelten hierzu-lande als ortsfremd.

Einheimische Arten fördern

Mit verschiedenen Massnahmen versucht die Gemeinde Riehen in den letzten Jahren, auf ihren Anlagen einheimische Arten zu fördern. Nun will sie auch Privatpersonen dazu motivieren: Aus diesem Grund organisiert sie am Samstag, 25. Oktober, zum ersten Mal eine Sträucher-Tauschaktion. «Wir wollen die Rieherinnen und Rieherer für dieses Thema sensibilisieren und ihnen einen ersten Anstoss geben», erklärt Salome Leugger, Fachverantwortliche Natur und Umwelt bei der Gemeinde Riehen. Die Idee, Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern, stehe schon länger im Raum.

Ein Teil der entsprechenden Strategie bildet die bevorstehende Tauschaktion im Werkhof, an der man exotische gegen einheimische Pflanzenarten tauschen kann. Das Prinzip ist einfach: Man bringt seine exotische Pflanze inklusive Wurzeln – oder den Beweis, dass diese vom eigenen Garten entfernt wurde – vorbei und bekommt dafür einen einheimischen Strauch. Bis zu fünf Sträucher können vorbeigebracht respektive bezogen



Die Kornelkirsche ist einheimisch und eignet sich besonders für sonnige Plätze.

Foto: A. Ochsenbein

werden. Zugelassen sind nur Haushalte in Riehen.

Die Auswahl lässt sich definitiv sehen: Zwölf einheimische Arten bietet die Gemeinde Riehen an, sogar solche, die im Topf wachsen und daher auch für den Balkon geeignet sind – zum Beispiel der Gemeine Schneeball, der Wollige Schneeball oder die Heckenkirsche. Für besonders sonnige Plätze eignen sich die Weissdorne und die Kornelkirsche. «Und Hasel kommt überall gut», ergänzt Leugger. Mit dem Einsatz solcher Pflanzen ist der Natur doppelt geholfen: Man bietet nicht nur Insekten mehr Nahrung, sondern stoppt auch das Problem der Weiterverbreitung ortsfremder Pflanzen. «Ausserdem bringen die meisten schöne Blüten und sind auch von der Pflege her nicht anspruchsvoller als die exotischen Arten», weiss die Expertin.

Im Baumarkt oft ganz vorne

Aber wieso werden exotische Pflanzen überhaupt gekauft, wenn sie gegenüber einheimischen offenbar keinen entscheidenden Vorteil haben? «Oftmals liegt das Problem am Sortiment», überlegt Salome Leugger. «In Gartenhäusern und Baumärkten sind

Pflanzen wie der Kirschlorbeer oft sehr prominent platziert. Das könnte eine Rolle spielen.» Ein kleines Aber gibt es trotzdem: In Sachen Immergrün können jene einheimischen Pflanzen, die an der Tauschaktion angeboten werden, nicht mithalten. Falls die Aktion aber in Zukunft wiederholt werden sollte, werde man das Angebot entsprechend anpassen, versichert Leugger.

Wer also der Natur kostenfrei etwas Gutes tun will, ist bei der Tauschaktion vom 25. Oktober zwischen 14 und 16 Uhr im Werkhof am richtigen Ort. Bis zum 22. Oktober kann man sich dafür anmelden und – bei Bedarf – sich telefonisch beraten lassen. Das Anmeldeformular findet sich auf der Homepage der Gemeinde unter www.riehen.ch/strauchaktion. Abgegeben werden die Pflanzen am Tauschtag mit freigelegten Wurzeln, also nicht im Topf. «Sie könnten deswegen zunächst etwas mickrig aussehen, wachsen am neuen Ort aber viel besser an, weil sie nicht wie Topfpflanzen verwöhnt wurden», erklärt Salome Leugger. «In der Regel haben sie in zwei bis drei Jahren die Topfpflanzen in ihrer Entwicklung schon längst überholt.»



Auch wer nicht so viel Platz hat, kommt nicht zu kurz: Der Gemeine Schneeball wächst auch im Topf.

Foto: M. Mascarin

GLP BASEL-STADT Mitgliederversammlung in Riehen

Engagierte Diskussionen und Optimismus

rz. Rund 40 Mitglieder der Grünliberalen Basel-Stadt trafen sich am Dienstagabend im Landgasthof Riehen zu ihrer kantonalen Mitgliederversammlung – darunter sämtliche Spitzenkandidierenden für die bevorstehenden Gemeinde- und Einwohnerratswahlen sowie Vertreterinnen und Vertreter des Grossen Rats und die Riehener Nationalrätin Katja Christ, teilte die Partei am Mittwoch in einem Communiqué mit. Die Stimmung sei engagiert, aber entspannt gewesen: Zwischen guter Küche, sachlicher Diskussion und neuem Elan nach einem intensiven Wahlkampf habe Aufbruchstimmung und Teamgeist geherrscht.

Sechs Neumitglieder wurden begrüsst, was gemäss der Mitgliederbeauftragten Jessica Francis den guten Zustand der Partei und das Interesse an dieser belege. Offenbar sei vermittelnde und lösungsorientierte Politik zwischen den Polen weiterhin gefragt.

Ja zu Service-Citoyen-Initiative, nein zu Klima-Erbschaftssteuer

Die erste Parole galt der Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-Citoyen-Initiative)». Sie fordert einen Gemeinschaftsdienst für alle Schweizerinnen und Schweizer,

unabhängig vom Geschlecht – sei es im Militär, im Zivildienst oder in anderen Einsätzen für die Allgemeinheit – und zementiert damit das urschweizerische Milizsystem.

Die Befürwortenden betonten, dass der obligatorische Bürgerdienst den gesellschaftlichen Zusammenhalt – zwischen den Regionen und sozialen Schichten – stärke und die letzte rechtliche Ungleichheit zwischen Männern und Frauen beseitige. Gegnerinnen und Gegner warnten vor zusätzlicher Bürokratie und Belastungen für Wirtschaft und Bildung. Nach einer kurzen, aber intensiven Diskussion beschlossen die Mitglieder mit klarem Mehr die Ja-Parole. Das Motto «L'État, c'est nous – und es braucht uns alle» und die Überzeugung, dass Sicherheit mehr als nur Militär sei, setzten sich mit überwiegender Mehrheit durch.

«Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen ist ein Wert, der uns Grünliberalen am Herzen liegt», hielt ein Mitglied fest – ein Votum, das den Tenor des Abends widerspiegelt habe.

Kontroverser verlief die Diskussion zur Initiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert

(Initiative für eine Zukunft)». Diese will Erbschaften und Schenkungen über 50 Millionen Franken mit einer Sondersteuer von 50 Prozent belegen. Die so generierten rund sechs Milliarden Franken sollen in Klimaschutzmassnahmen und einen ökosozialen Umbau der Wirtschaft fliessen.

Juso-Vorstandsmitglied Leon Bürgin war als Gastreferent eingeladen. Er habe engagiert für die Vorlage argumentiert: Nur 0,05 Prozent der Bevölkerung seien betroffen – jene Superreichen, deren Investitionen überproportional zum Klimawandel beitrügen. Bürgin erhielt viel Lob für sein Engagement, aber seine Argumente verfielen nur teilweise.

GLP-Vorstandsmitglied David Friedmann hielt dagegen: Eine solche Steuer gefährde die Standortattraktivität der Schweiz, fördere Steuerflucht und gefährde Investitionen und Arbeitsplätze. Der Kampf gegen den Klimawandel dürfe nicht als Feigenblatt für themenfremde und wohlstandgefährdende ideologische Maximalforderungen dienen. Nach einer engagierten Debatte überwog die Skepsis. Die Mitgliederversammlung fasste schliesslich mit deutlichem Mehr die Nein-Parole.

Zuversicht vor Wahlsonntag

Zum Abschluss blickten die Grünliberalen auf den Wahlsonntag in Riehen. Nach einem intensiven Wahlkampf mit vielen persönlichen Gesprächen habe sich Parteipräsident und Gemeinderatskandidat Serge Meyer optimistisch und dankbar gezeigt: «Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben enormen Einsatz gezeigt – jetzt gilt's!» In angenehmer Atmosphäre und mit sichtbarem Teamgeist habe der Abend geendet, «ein starker Abschluss in Riehen kurz vor dem Wahlfinale», so das Schlusswort der Medienmitteilung.



Die Mitgliederversammlung der GLP Basel-Stadt lauscht den Worten von Vorstandsmitglied David Friedmann.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Auf sachliche Ebene zurück

Der jüngste Leserbrief des SP-Co-Präsidenten wirft den bürgerlichen Parteien pauschal die Schuld am Defizit unserer Gemeinde zu. Dies ist nicht nur unreflektiert, sondern hält auch einem grundlegenden Faktencheck nicht stand. Als Einwohnerrätin der FDP ist es mir ein Anliegen, die Diskussion auf eine sachliche Ebene zurückzubringen. Tatsache ist, dass dort, wo der Gemeinde- und Einwohnerrat direkte Einflussmöglichkeiten hatte, die Kosten gut eingehalten wurden. Die Haupttreiber für die Budgetüberschreitung sind Kosten, die uns vom Kanton oder Bund auferlegt wurden und auf die wir als Gemeinde kaum Einfluss haben. Umso verständlicher ist es, dass die SP-Juso-Fraktion im Einwohnerrat an der letz-

ten Budgetdebatte genau jene finanzpolitischen Massnahmen ablehnte, die der Gemeinderat zur Milderung des Defizits vorschlug. Mehr noch: Mit eigenen Budgetänderungsanträgen wurden zusätzliche Mehrausgaben von 1,17 Millionen Franken gefordert und hätten das Defizit damit sehenden Auges weiter vergrössert. Ein solches Vorgehen zeugt von einer bedenklichen Distanz zur finanziellen Realität und ist gegenüber den Steuerzahlenden unverantwortlich. Wir als FDP sind überzeugt, dass Schuldzuweisungen uns nicht weiterbringen. Gesunde Finanzen sind kein Selbstzweck. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass wir auch in Zukunft in das investieren können, was unsere Gemeinde lebenswert macht: zum Beispiel in gute Schulen.

Barbara Näf, Riehen, Einwohnerrätin FDP

Reklameteil

Seit 100 Jahren konstruktive Politik für ein lebenswertes Riehen!

Wir setzen uns dafür ein, dass Riehen besonders bleibt ...

... mit einer **zukunftsgerichteten Siedlungspolitik**.

... mit einer sachlichen und **vorausschauenden Sicherheitspolitik**.

... mit einer **verantwortungsvollen Finanzpolitik**.

... mit konstruktiven Debatten, die **Lösungen ermöglichen**.

WÄHLT!

LDP3

LISTE

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet
lebt und engagiert sich in Riehen.

Wahlen in Riehen

Diese Kolumne erscheint am Wahlwochenende in Riehen 2025. Dann gibt es zwei Optionen für den Autor dieser Zeilen: Entweder er nimmt diesen Steilpass auf und schreibt ein bisschen über diese vierjährige Veranstaltung, oder er ignoriert die Wahlen vollkommen und schreibt ersatzweise über die Art und Weise des Liebeslebens einer südtibetanischen Hängebauchels-ter.

Der Hinweis auf die Wahlen im ersten Satz dieser Kolumne macht die Elsternversion obsolet. Deswegen freue ich mich mit Ihnen zusammen, dass Sie heute an die Urne dürfen. Sie müssen das unbedingt machen. Denn wenn man die Slogans der Parteien liest (das kann man gut, indem man die zugesandten Flyer auf dem Stubentisch ausbreitet), dann können Sie mit Ihrer Stimme dafür sorgen, dass Riehen endlich sicher wird, dass die Wiese bunt (die meinen «farbig») wird statt grau, dass Riehen zusammengehalten wird, dass Riehen lebenswert wird (endlich!) und dass in Riehen aufgebrochen statt abgebaut wird. Wenn Sie sich nach der Lektüre der pfiffigen und schlagkräftigen Headlines noch nicht sicher sind, welche Liste Sie einlegen wollen, dann studieren Sie die unzähligen Fotos von Menschen, die sich – das sei hier ehrlich verdankt – für einen Job im Parlament zur Verfügung stellen. («Kumm uff d’Lischte, wirsch so wieso nid gewählt!»)

Abgesehen von den Auftritten auf Social Media haben sich diese Bilder seit gefühlten 100 Jahren nicht verändert: ein Bild des lächelnden Gesichts, mit etwas Oberkörper (bei der einen Partei mehr als bei der anderen). Kein Profilbild, keine Aufnahmen «in action» (obwohl mir das Bild mit dem Gummipfeil auf der Stirn des Familienvaters bis heute unvergessen geblieben ist). Also eher mutlos. Und dann noch die Präsentation der aktuellen Exekutive. Alles Menschen, die – bis vielleicht auf eine Ausnahme – seriös und ehrlich für Riehen arbeiten. Und die, welche sich neu anbieten, haben auch gute Absichten für unser Dorf. Es wird diesem Dorf – im Vergleich zu vielen anderen – weiterhin unverändert gut gehen, ganz egal, wen wir wählen. Und deshalb hätte ich vielleicht doch lieber über die tibetanische Hängebauchelster geschrieben.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
Janine Eglin (Leitung), Martina Basler, Eva Soltesz,
Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
weise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

BURGSCHULHAUS Fertigstellung der Turnhalle und Tagesstruktur wurde gefeiert

«Echter Gewinn für Schulraumstrategie»



Silvia Schweizer und Patrick Huber freuen sich über die alte Turnhalle in neuem Glanz und die darunterliegende Tagesstruktur.



Fotos: zVg

rz. Wenn im Pausenhof nicht nur ge-
spielt und geplaudert oder Znüni geges-
sen wird, sondern an langen Festbän-
ken eine Menge Leute sitzen, und der
Duft von Grilladen in der Luft liegt,
dann hat dies einen besonderen Grund.
Das war am Freitag vor einer Woche im
Pausenhof des Riehener Burgschulhaus-
es der Fall. Dann wurde nämlich die
Fertigstellung der Turnhalle des Burg-
schulhauses und der Tagesstruktur ge-
feiert und die Handwerker wurden zu
einem Mittagessen geladen.

Dank an die Handwerker

Auch Silvia Schweizer, im Riehener
Gemeinderat für Bildung und Familie
zuständig, und der für Finanzen und
Immobilien zuständige Gemeinderat
Patrick Huber waren anwesend; Erstere
richtete Worte des Danks an die Hand-
werkerinnen und Handwerker sowie
Planerinnen und Planer.

«Heute ist ein besonderer Tag für das
Burgschulhaus, für unsere Schule – und
für die gesamte Gemeinde Riehen», be-
gann die kurze Ansprache. Die zwei
wichtigen Meilensteine, die gefeiert
würden, die Fertigstellung der sanierten
Turnhalle und gleichzeitig der fast
vollendete Ausbau der neuen Tages-
struktur im Untergeschoss derselben,
zeigten deutlich, dass der Gemeinde
Riehen gute Schulräume wichtig seien.
«Räume, in denen Kinder sich bewegen,
lernen, lachen, zusammenkommen
und sich einfach wohlfühlen können.»

Der Weg sei zwar lang und auch et-
was steinig gewesen, denn seit den er-
sten Überlegungen im Jahr 2020 habe
das Bauvorhaben viele Studien, Wett-
bewerbe, Bewilligungsverfahren und
Baustellen durchlaufen, die Geduld er-
fordert hätten. Dank des grossen Enga-
gements, Fachwissens und der echten
Zusammenarbeit aller Beteiligten er-

strahle die Turnhalle in neuem Glanz –
bereit für Sport, Spiel und Bewegung.
Nicht zu vergessen sei die Erneuerung
der Veranstaltungs- und Bühnentechnik:
Mit der modernen Anlage könnten
Theaterstücke und Vorführungen noch
vielfältiger inszeniert werden.

Einladende Tagesstruktur

Besonders betonte die Gemein-
derätin und Vizepräsidentin des Gemein-
derats auch die neue Tagesstruktur im
Untergeschoss der denkmalgeschütz-
ten Turnhalle, die «einen Ort schafft,
der Kindern und Familien im Alltag
Entlastung, Begegnung und ein Stück
Lebensfreude schenkt». Durch den Ein-
fallsreichtum der Planenden habe am
Schulstandort hochwertiger Raum ge-
schaffen werden können, um den stei-
genden Bedarf bei den Tagesstrukturen
abdecken zu können. Aus einem feuch-
ten und mit Radon belasteten Unterge-

schoss, das nur schwer zugänglich war,
seien mit dem Lichthof helle und einla-
dende Räume für die Tagesstruktur ent-
standen. Auch die mit dem neuen Lift
erschlossenen trockenen Lagerräume,
die den Betrieb spürbar erleichtern
würden, fanden spezielle Erwähnung.

«Dieses Projekt ist ein echter Ge-
winn fürs Burgi und für unsere Schul-
raumstrategie», setzte Silvia Schweizer
zu den abschliessenden Dankesworten
an, die den Planenden, Fachleuten und
insbesondere den Handwerksbetrieben
galten, die mit Sorgfalt, Genauigkeit
und grossem Einsatz gearbeitet hätten.
Auch die beteiligten Mitarbeitenden
der Gemeinde Riehen wurden lobend
erwähnt: Patrick Scheffler, Gesamtpro-
jektleiter Hochbau, Sebastian Bär, Pro-
jektleiter Hochbau, Martin Abel, Leiter
Schulraum und Hauswartung, Lesley
Bachmann, Schulhauswartin, und
Burgi-Schulleiter Florian von Bidder.

RENDEZ-VOUS MIT ... Selina (32) und Johannes (33) Baldauf, die in Bettingen eigenen Wein keltern

Altes Handwerk und jugendlicher Elan

Die Kelter steht auf einem Podest im
kleinen Garten des 500 Jahre alten
Hauses in der Oberen Dorfstrasse 51.
Es sei eine 70 Jahre alte Kelter vom
Kaiserstuhl, sagt Johannes Baldauf.
Er und seine Ehefrau Selina, 33 und
32 Jahre jung, haben sie dieses Jahr
erworben und vor wenigen Wochen
den ersten Wein darin gekeltert. «Die
Leute bleiben stehen und sind sehr in-
teressiert», erzählt Johannes: «Oft
auch Wanderer, die hier vorbeikom-
men.» Ein grosser Fan ihres Weines sei
der Nachbar: «Er hat sich gleich ein
paar Kisten reserviert.»

Selina und Johannes Baldauf sind
im Sommer 2022 nach Bettingen ge-
zogen. Sie können sich nicht mehr
darauf einigen, wer das Haus in den
Anzeigen entdeckt hat, aber sie wis-
sen, dass sie grosses Glück hatten. Im
500 Jahre alten Keller gibt es viele
Hefepilze, die auch eine Spontangä-
rung ermöglichen – laut Johannes das
Beste, was einen Wein ausmachen
kann: «Ein spontanvergorener Grand-
Cru ist oberste Klasse.» In einer mo-
dernen, sterilen Kelterei müsste man
für Spontangärung industrielle Hefe
zusetzten, erklärt Johannes. Das Ehe-
paar will Qualität vor Quantität set-
zen: «Für acht Franken wird man un-
seren Wein nicht im Laden finden,
eher für 25 Franken im Restaurant.»
Unter anderem verkaufen sie ihn an
das Binninger Schloss.

Tierliebe, Psychologie, Weinbau

Johannes spricht vom Winzer-
handwerk wie jemand, der es lange
ausgeübt hat. Dabei sagt er selbst:
«Hätte mir vor fünf Jahren jemand ge-
sagt, dass ich Reben haben werde,
hätte ich ihn für verrückt erklärt.»
Johannes ist zwar auf einem Bauern-
hof aufgewachsen, arbeitete zunächst
aber als Unternehmensberater und
stieg während Corona auf Erwachse-
nenbildung als selbstständiger Do-
zent für Psychologie und Soziologie
um. Selina, ursprünglich Model, war
bis Ende 2023 Inhaberin des Tierbe-
treuungsdienstes VIP Pets und ar-
beitet heute als selbstständige Tierpsy-
chologin vor allem mit Hunden und
Pferden. «Ich war mein ganzes Leben



In ihrem kleinen Hof in der Bettinger Oberen Dorfstrasse keltert das junge Ehepaar Johannes und Selina Baldauf eigenen Wein.

Foto: Boris Burkhardt

sehr tierbezogen und an der Land-
wirtschaft interessiert», sagt sie.

Beide stammen aus dem nördli-
chen Vorarlberg bei Brenzenz. Wenn
auch mit dem hiesigen Dialekt ver-
mischt, können beide ihren österrei-
chischen Zungenschlag nicht verber-
gen. Der Zufall wollte es aber, dass sie
sich erst 2020 in Basel kennenlernten.
Johannes zog es zunächst als Unter-
nehmensberater für den gesamten
deutschsprachigen Raum nach Zü-
rich, später nach Basel, von wo aus er
seine Kundschaft in Deutschland bes-
ser habe betreuen können.

Selina hingegen folgte 2016 ihrem
damaligen Lebensgefährten direkt in
die Region Basel; sie lebte zunächst in
Binningen. Gemeinsam wohnten sie
in einem Haus in der Breite, das ihnen
aber nicht mehr passte, als sie be-
schlossen, selbst zu kelteren, wie sie
erzählen. Seit seiner kürzlichen Pensi-

onierung ist Selinas Vater Wasili Jan-
kin wöchentlich zu Besuch in Betting-
en. Er hat sich von der Leidenschaft
von Tochter und Schwiegersohn an-
stecken lassen und hilft beim Herbs-
ten und Keltern tatkräftig mit.

Zum Wein kam das junge Paar eher
zufällig: Eines Morgens habe sie im
Bett die Anzeige gelesen, dass in Ley-
men 20 Aren Reben verpachtet wür-
den, erzählt Selina. Die Idee musste
nicht lange reifen, bis die beiden zu-
griffen. Sie begannen, die Reben nach
Bio-Kriterien zu pflegen, die Trauben
zu ernten und zunächst zur Lohnkel-
terei Vinigma im Dreispitz zu liefern.
2023 pachteten sie einen weiteren
Rebberg von anderthalb Hektaren bei
Bellinzona. Fast jedes Wochenende
waren sie dort, um sich um die Reben
zu kümmern. Vor Kurzem aber gaben
sie die Reben im Ticino auf und
pachteten im elsässischen Kaysers-

berg bei Colmar ein neues Rebstück
von 70 Aren, das sie nun gemeinsam
mit jenem in Leymen bewirtschaften.
«Im Elsass haben wir Grand-Cru-La-
gen; die findet man in der Schweiz
nicht», schwärmt Johannes.

Zeitintensiv, aber erfüllend

In ein paar Jahren wollen sie vom
Winzern leben können. «Wein zu pro-
duzieren, ist die legalste Art, mit
Drogen ein Geschäft zu machen»,
lacht Johannes. Der Doppeljob sei
sehr zeitintensiv, auch wenn er sich
die Zeit oft selbst einteilen könne: «Im
November gehen wir das erste Mal seit
2022 für eine Woche in Urlaub. Und
selbst dort werde ich abends Online-
kurse geben müssen.» Wein sei aber
sehr kulturträchtig und habe viel Tra-
dition: «Ein Winzer macht alles selbst
und produziert ein Genussmittel. Das
ist viel erfüllender als ein Bürojob»,
sagt Johannes.

Selina übernimmt vor allem die Fi-
nanzen und das Marketing, hat aber
auch ihre Tierliebe nicht aufgegeben.
Mit Baldaufs wohnen der Zwergspani-
el Serfino und der Zwergspitz Mogli
im Haus. Noch während des Umzugs
in die Region kaufte sich Selina aus-
serdem ein Pferd, inzwischen noch
ein zweites, die beiden Spaniermisch-
linge Caruso und Filou. Sie leben in
einem Riehener Privatstall im Auhal-
denweg. Selina plant, dort einen Be-
trieb für geführte Ausritte und Kin-
dergeburtsstage zu etablieren.

Und weil das noch nicht genug
Tiere sind, kümmern sich Selina und
Johannes noch um eine ganz spezielle
Rasse: Die Gärtnerarbeit in ihren Re-
ben in Leymen übernehmen 13 Breto-
nische Zwergschafe, auch Ouessants
genannt. Johannes las in der Fachlite-
ratur von verschiedenen Versuchen
mit Schafen in Reben. «Es ist ein Kreis-
lauf: Sie fressen das Gras und düngen
den Boden mit ihrem Kot», erklärt
Selina. Jeden Tag fährt sie nun in der
kalten Jahreszeit zu ihnen, um ihnen
Futter und zu Trinken zu richten. «Wir
kauften sechs Schafe; drei waren be-
reits trächtig», berichtet Selina: «Drei
Böcklein haben wir bereits in gute
Hände weitergegeben.»

Boris Burkhardt

GALERIE MONFREGOLA Sabina Häner und Sonja Albuzat-Schweitzer zeigen «Die Kraft der Leere»

Auf zu neuen Horizonten des Sehens

rz. Morgen Samstag, 18. Oktober, von 14 bis 17 Uhr wird in der Riehener Galerie Monfregola an der Baselstrasse 59 die Vernissage einer Ausstellung mit dem Titel «Die Kraft der Leere» gefeiert. Dort präsentieren zwei Malerinnen ihre Werke, die sich ganz der Leere als zentralem Thema widmen. Die Leere nicht als Abwesenheit, sondern als Resonanzraum, die zum Ursprung von Dialog, Reflexion und innerer Weite wird. Ihr Schaffen lädt die Betrachtenden ein, über die traditionelle Bedeutung von Bild und Raum hinauszugehen und neue Horizonte zu entdecken.

Die Künstlerinnen nutzen die Kraft der Leere, um Stille, Spannung und Möglichkeiten sichtbar zu machen. In ihren Arbeiten verschwimmen Grenzen, Räume öffnen sich und unerwartete

Perspektiven entstehen. So wird Leere nicht nur zum Motiv, sondern zum Medium, das Begegnungen und Gedanken erst möglich macht.

Sabina Häner beschäftigt sich in ihrem Werk intensiv mit dem Spannungsfeld von Stille und Resonanz. Ihre male- rischen Kompositionen zeichnen sich durch eine sensible Balance zwischen Fläche und Raum aus. Häners Bilder be- stehen durch ihre feine Lichtführung und den Mut zur Reduktion, wodurch sie die Leere als Erfahrungsraum erfahrbar macht und Betrachterinnen sowie Be- trachter zum Innehalten einlädt.

Sonja Albuzat-Schweitzer verbindet in ihren Arbeiten abstrakte Strukturen mit subtilen Farbabstufungen. Sie er- forscht die Leere als Ausgangspunkt für Transformation und Begegnung. Ihre

Werke lenken den Blick auf das Unsicht- bare zwischen den Formen und schaffen so Resonanzräume, die Emotionen und Erinnerungen hervorrufen. Mit ihrer einzigartigen Bildsprache öffnet Albu- zat-Schweitzer neue Perspektiven auf das Potenzial des Unausgesprochenen.

Die Ausstellung sei eine Einladung, sich auf die Suche nach der Bedeutung der Leere einzulassen – als Erfahrungs- raum, als Impuls für Inspiration und als Moment der Ruhe in einer lauten Welt. Jede Betrachtung der Werke werfe neue Fragen auf und lasse individuelle An- worten zu, so die Malerinnen, deren Werke auch Landschaftsbilder und abstrahierte Naturimpressionen umfassen. Die Ausstellung ist bis zum 1. November zu sehen; die Künstlerinnen sind sams- tags von 13 bis 17 Uhr anwesend.



Zwei Malerinnen im Dialog: Sabina Häner und Sonja Albuzat-Schweitzer. Foto: zvg

RIEHEN À POINT Rundgang durch die St. Franziskuskirche

Besonderheiten und Kontroversen

rz. Unter dem Titel «Il faut repenser le plan de l'église» findet am Samstag, 25. Oktober, von 14 bis 15.30 Uhr eine Führung der Reihe «Riehen à point» mit Historiker Stefan Hess statt. Die St. Franziskuskirche gilt als wegwei- sendes Beispiel moderner Sakralar- chitektur. Der Rundgang anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums ihrer Weihe beleuchtet Baugeschichte, Gestal- tung und Kontroversen.

Am 25. Juni 1950 wurde die Kirche St. Franziskus am Pfaffenloh geweiht. Damit erhielt die römisch-katholi- sche Bevölkerung in Riehen erstmals ein grosses Gotteshaus, das ausser- dem zentral gelegen war. Der vom bekannten Zürcher Architekten Fritz Metzger entworfene Bau mit trapez- förmigem Schiff, querovalen Chor und frei stehendem Turm wurde in der Folge für viele katholische Kir- chen vorbildlich und wird heute zu den bedeutendsten modernen Got- teshäusern der Schweiz gezählt. Die Führung zeigt auf, was das Beson-

Die Führung vom 25. Oktober be- leuchtet die Ge- schichte der Franziskus- kirche.

Foto: Dokumentations- stelle Riehen



dere, Wegweisende der Kirche innen und aussen ausmacht. Ausserdem kommen die grossen Schwierigkeiten bei der Finanzierung zur Sprache so- wie die Kontroversen, die dem Bau der Kirche und der Ergänzung der Innen- ausstattung im Jahr 1989 vorangin- gen.

«Il faut repenser le plan de l'église»: Führung im Rahmen der Reihe «Rie- hen à point». Samstag, 25. Oktober, 14-15.30 Uhr. Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 170, Riehen. Kos- ten Fr. 10.- (Erwachsene)/Fr. 5.- (bis 16 Jahre). Anmeldung erwünscht unter: kulturbuero@riehen.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 17. Oktober

Bilderbuchzeit
Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30-15.45 Uhr. Eintritt frei.

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leis- ten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhal- le, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16-17 Uhr.

Grillabend im Landi
Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18-21.30 Uhr.

Samstag, 18. Oktober

Herbstfest in Bettingen
Hofrückblick der Familie Gerber, Markt- stände, Musik. Verpflegung möglich. Bau- ernhof, Brohegasse 9, Bettingen. 10-16 Uhr.

Herbstfest im Wendelin
Tombola, Stände und Kinderprogramm. Verpflegung möglich. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. Er- öffnungsgottesdienst um 10 Uhr, Festbe- trieb ab 11 Uhr.

Kinderyoga in Bettingen
Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organi- siert vom Familientreff Bettingen. Pri- marschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 10-11 Uhr. Eintritt Fr. 15.-, Mitglieder Fr. 10.-.

Bastelnachmittag in Bettingen
Organisiert von Familientreff Bettingen. Primarschule, Hauptstrasse 107, Betting- en. 14-16.30 Uhr. Anmeldung unter www. familientreffbettingen.ch erforderlich.

Repair-Café
Defekte Gegenstände wie Elektrogeräte, Lampen oder Spielzeug durch ehrenamt- liche Profis reparieren lassen. Verpfle- gung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14-18 Uhr. Mate- rialkostenbeitrag.

«Eichendorffs neue Lieder»
Konzert am Ausserberg mit Maja Bader (So- pran) und Leonhard Dering (Klavier). Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Reservation unter ticket.am.ausserberg@gmail.com. Eintritt Fr. 30.-, Ermässigung möglich.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendli- che zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20-23 Uhr. Eintritt frei.

Opernkonzert: «À Paris! A Roma!»
AUSVERKAUFT.

Sonntag, 19. Oktober

Offene Turnhalle
Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse mit Begleitperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14-16 Uhr. Eintritt Fr. 5.-/Kind (Nicht-Mitglieder), Fr. 3.-/Kind (Mitglieder).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder mit und ohne Behinderung von 6 bis 12 Jahren. Turnhalle Hinter Gärten, Steingruben- weg 30, Riehen. 14-17 Uhr. Telefonnummer der Eltern mitnehmen. Teilnahme kostenlos.

«Die Wörter bei uns Daheim»
Sofalesung mit Alexandra Todorka Doza. Riehen (genauer Ort nach Anmeldung un- ter www.sofalesungen.ch). 17-18.30 Uhr. Eintritt beliebig: Fr. 10.-/20.-/30.-.

Schubertiade: Maximilian Kromer
«Ein Klavierrezital des Steinway Preisge- winners» mit Maximilian Kromer. Dorf- kirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Ti- ckets: ticketcorner.ch oder Bider & Tanner. Eintritt Fr. 35.-/45.- je nach Kategorie, Er- mässigung möglich, unter 16 Jahren gratis.

Dienstag, 21. Oktober

Einkehrtag
Jahresthema: «Vertrauen in Gott – Mit Psalmen beten» – «Im Feuer geläutert» (Psalm 66). Biblischer Impuls, Stille, Mit- tagslob, Austausch. Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyne Stocker. Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Geistlich-diakoni- sches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.15-16.30 Uhr.

Aktiv im Winter: Fit im Park
Kraft, Ausdauer und Koordination. Wen- kenpark (beim «Ross»), Riehen. 18.30-19.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Kulturabend im Andreashaus
Musik- und Textcollage «Dämmerungser- scheinungen» von Ror Wolf mit Daniel Buser und dem Saxofon-Trio Erboli Plus. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19-21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 22. Oktober

Erwachsenen-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitung. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 8.30-9.20 Uhr.

Flohmarkt im Landpfundhaus
Diverse Stände, Verpflegung möglich. Al- terssiedlung Landpfundhaus, Oberdorf- strasse 15, Riehen. 11-17 Uhr.

Nähnachmittag für Kinder

Alte Textilien können mitgebracht werden und vor Ort zu neuen Kleidungsstücken und Accessoires verarbeitet werden. Für Kinder ab der 1. Klasse. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14-17.30 Uhr. Kosten zw. Fr. 2.- und Fr. 5.- je nach Material.

Donnerstag, 23. Oktober

Mini-Erwachsenen-Kind-Turnen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder zwischen 1,5 und 2,5 Jahren mit Beglei- tung. Leitung: Petra Stadelmann. Turn- halle Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen. 15-15.45 Uhr.

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachtessen ohne Anmeldung, anschliessend Abendimpuls: Gitarren- konzert mit Christoph Rüegg. Andreas- haus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Es- sen), 19.15 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zwei- ten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18-20 Uhr.

Spielabend für Erwachsene

Spiel, Spass und fröhliches Beisammen- sein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Blut- rainweg 12, Riehen. 19-22 Uhr (Abendes- sen ab 18 Uhr möglich, hierfür Anmeldung bis 10 Uhr gleichentags via Whatsapp 076 336 84 91).

Buchvernissage: «Die Altenboomer»

Denise Buser stellt ihren neuen Essay über das Älterwerden vor. Rössli Buchhand- lung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 15.-.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** Monster. Bis 12. April. **Sonderausstellung:** Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März. **Samstag, 18. Oktober, 14-16 Uhr: Mini-Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini- Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Ban- denaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zuberei- ten und am Muks mitwirken. Für Banden- fans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich.* Eintritt frei.

Mittwoch, 22. Oktober, 14-17 Uhr: Die Museumsbande. Das Muks hat eine Muse- umsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Band- entagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvi- eri inbegriffen. *Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öff- nungszeiten).* Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Di ge- schlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Eine kleine Kunstgeschichte des Punktes». Bis 4. Januar **Sonderausstellung:** Yayoi Kusama. Bis 25. Januar **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info* **Sonntag, 19. Oktober, 9-12 Uhr: Kunst- frühstück mit Rundgang durch «Yayoi Kusama».** Frühstück im Beyeler Restau- rant im Park mit anschliessendem Aus- stellungsrundgang im Museum ab 11 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vor- ab online oder an der Museumskasse er- hältlich. **Mittwoch, 22. Oktober, 10-12 Uhr: Mit- twochmatinée «Yayoi Kusama».** AUSVER- KAUFT.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9-18 Uhr. Mittwoch: 9-20 Uhr. Samstag, Sonntag: 10-18 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.-, Gratis Eintritt für Ju- gendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS- Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Infos und Online-Vor- verkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Marius Steiger – Hermitage. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 9. November. *Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa/So, 11-18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Schnetzler: «Omphalos (– feri- to)». Ausstellung verlängert bis 18. Okto- ber. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14-18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys – «Durch Fauna und Flo- ra». Malerei. Vernissage: Sonntag, 19. Ok- tober, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 18. Ja- nuar. *Öffnungszeiten: Mi-Fr, 13-18 Uhr, Sa, 11-17 Uhr, So, 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

Kirchenkonzert mit Oktoberfest

rz. Das Duo Amrein-Pons mit Posau- nist Dirk Amrein und Schlagzeuger Pascal Pons tritt am Sonntag, 26. Okto- ber, um 11 Uhr in der St. Chrischona- kirche in einem gemeinsamen Konzert unter dem Stichwort «Tonträume» auf. Anschliessend steht ein Oktoberfest unter freiem Himmel mit Bier, Brotzeit und Wein auf dem Programm – und mit «entsprechender Livemusik», genauer mit Blasmusik und Alphörnern. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird das musikalische Oktoberfest nach drin- nen in die Mehrzweckhalle verlegt. Der ganze Event wird auf Spendenbasis mit einer Empfehlung von 25 Franken durchgeführt. Getränke und das Essen müssen bezahlt werden. Ein allfälliger Erlös kommt einem gemeinnützigen Zweck zugute.

Organisiert wird das Konzert von «Kommunikation durch Kultur», eine europäische Kulturvereinigung mit Sitz in der Schweiz.

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Edgar Eberle: Retrospektive – 45 Jahre Bilderwelt. Ausstellung bis Samstag, 25. Oktober. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten und nach persönlicher Vereinbarung (Tel. 061 302 97 79) anwe- send. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, 10.30-17 Uhr, Samstag, 10-18 Uhr.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Die Kraft der Leere». Sabina Häner und Sonja Albuzat-Schweitzer: Malerei. Ver- nissage: Samstag, 18. Oktober, 14-17 Uhr. Ausstellung bis 1. November. Die Künstle- rinnen sind samstags von 13 bis 17 Uhr anwesend. *Öffnungszeiten: Di-Fr, 14-18.30 Uhr, Sa, 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Bunte Skulpturen». Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. Tele- fon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

August Macke und Hans Thuar – eine wundervolle Freundschaft. Ausstellung bis 30. November. *Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Mela: «Painted Blessings. Kunst zwischen Himmel und Herz». Ausstellung bis 23. Ja- nuar. *Öffnungszeiten: Mo-Sa, 8-11.30 und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abwei- sung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sonder- termine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 22. Oktober 2025,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs- inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Die online Reservation für ein Zeitfenster wird empfohlen unter: tickets.fondationbeyeler.ch



Bettinger HERBSTFEST

SAMSTAG, 18.10.2025

10.00 UHR
HOFRÜCKBLICK & INPUT
IN DER KIRCHE BETTINGEN

11.00 - 16.00 UHR
ESSENS- UND MARKTSTÄNDE
& FLOHMARKT

AUF DEM BAUERNHOF IM DORF




Denise Buser "Die Altenboomer"

Buchvernissage

In ihrem klugen, leichtfüssigen und anregenden Essay beleuchtet *Denise Buser* das Thema Älterwerden in einer Mischung aus persönlichen Erlebnissen, lebensphilosophischen Betrachtungen und kulturellen Analysen aus unterschiedlichsten Perspektiven. Freuen Sie sich auf einen vergnüglichen Abend!

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19.30–21.00 Uhr
Moderation: Thomas Gierl
Eintritt: 15 CHF, inkl. einem kleinen Apéro

Anmeldung per E-Mail info@roessli-buchhandlung.ch oder in der Buchhandlung

Schmiedgasse 14 · CH-4125 Riehen · T 061 641 34 04
info@roessli-buchhandlung.ch · roessli-buchhandlung.ch



Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommerbepflanzung

ab 20. Oktober 2025 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 19. Oktober 2025 selbst von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 20. Oktober 2025 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

Kunst Raum Riehen

Marius Steiger Hermitage

6. September bis 9. November 2025
Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen/Führungen:
Mittwoch, 29. Oktober 2025, 18 Uhr: Künstlergespräch mit Marius Steiger, moderiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Ausstellung wird unterstützt von: Burggemeinde Bern, C. und A. Kupper-Stiftung, Marti-Clerici Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR



WÄHLT! LDP LISTE 3

Werbung

Der Weg zum
Erfolg.

**RIEHENER
ZEITUNG**



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubauentwicklung

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch 061 303 86 86
info@top-immo.ch



24. Oktober bis 8. November 2025
**HAUSMESSE
im Bettenhaus
Bella Luna.**

**Bettenhaus
Bella Luna**
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

Die Raumausstatter Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch
Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

Ein erster Blick in die Senevita Dreiklang.

Noch wird gebaut – doch schon jetzt können Sie einen Blick in Ihr zukünftiges Zuhause werfen. Besichtigen Sie unsere Musterwohnung und das Musterpflegezimmer und lernen Sie unser Angebot kennen.

Letzte öffentliche Gruppenbesichtigung:
Samstag, 18. Oktober 2025

Reservieren Sie sich Ihren Platz telefonisch unter **061 927 38 00** oder bequem online über den untenstehenden QR-Code.

Individuelle Besichtigungstermine sind ebenfalls buchbar, jedoch nur telefonisch.

Senevita Dreiklang | Hauptstrasse 64 | 4415 Lausen
dreiklang@senevita.ch | dreiklang.senevita.ch



**Jetzt Muster-
wohnung
besichtigen!**

FAMILIENPASS REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

familienpass.ch

cms Christoph Merian Stiftung
BASEL LANDSCHAFT Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
primeo energie
reinhardt
BASILISK DIE BESCHTE HITS
GG Basel

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

BETTINGEN Herbstfest auf dem Bauernhof morgen Samstag

Musik, Markt und Miteinander

Wiederum lädt die Familie Gerber morgen Samstag von 10 bis 17 Uhr zum zweijährlichen Herbstfest auf ihren Hof ein, ein Fest für Jung und Alt, für Einheimische wie auch für Leute aus der Umgebung. Die Dankbarkeit dem Schöpfer gegenüber für all den erfahrenen Reichtum im vergangenen Jahr ist die Motivation dieses fröhlichen Anlasses.

Aus diesem Grund beginnt der Festtag um 10 Uhr in der Kirche Bettingen mit einem interessanten Hofrückblick des Ehepaars Gerber, gefolgt von einem Input eines Vertreters des Projektes «Licht im Osten». Dieser Hilfsorganisation, die eng mit der lokalen Bevölkerung in Osteuropa (Ukraine) zusammenarbeitet, wird auch in diesem Jahr der gesamte Erlös aus Kollekte und Essensständen sowie zehn Prozent der Einnahmen der Marktstände zuteil werden. Umrahmt wird dieser besinnliche Teil mit Musik des Ehepaars Kuchenbäcker.

Ab 11 Uhr öffnet der Marktbetrieb. Nebst würziger Kürbissuppe, diversen Salaten, Grilladen, hauseigenem Apfel-

saft und vielfältigem Dessertbuffet werden an den Ständen auch «Öpfelküechli» mit Vanillesauce, frisch gebackener Zopf und die beliebten Vanilleweggli zu geniessen sein. An den diversen Marktständen wird Handgefertigtes und Kulinarisches aus der Region angeboten. Natürlich fehlt auch der obligate Flohmarktstand nicht – Gegenstände dafür sollten bis heute Freitag, 17. Oktober, von 16 bis 18 Uhr auf dem Bauernhof abgegeben werden.

Die Jungschar Bettingen organisiert für die Kinder eine Hüpfburg und Kinderschminken, sodass auch sie auf ihre Kosten kommen. Das OK-Team freut sich auf eine rege Beteiligung, auf ein fröhliches Zusammensein, auf wertvolle Begegnungen.

Ruth Gysel, OK-Team

Bettinger Herbstfest: Hofrückblick um 10 Uhr in der Kirche Bettingen. Festbetrieb mit Ständen, Verpflegung, Flohmarkt und Kinderprogramm 11–17 Uhr auf dem Bauernhof. Samstag, 18. Oktober, Bauernhof Bettingen.



Auch das diesjährige Herbstfest in Bettingen lockt wieder mit einem feinen Kuchenbuffet.

Foto: Archiv RZ Michèle Faller

IMPROTHEATER Aufführung des Vereins Improskop

Hanna und Max zurück auf der Bühne

rz. Nach ihren gefeierten Auftritten kehren Hanna (Lea Waldner) und Max (Arthur Neudeck) am Samstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr unter dem Titel «Zu Besuch bei Hanna & Max» auf die Bühne des Kammertheaters zurück – dieses Mal mit neuem Format, neuen Ideen und neuer Konstellation. Gemeinsam mit dem Gast Matthias Baumann entsteht ein Abend, an dem nichts vorher feststeht und doch alles möglich ist. Auch für die musikalische Untermauerung ist gesorgt: Barbara Lenz begleitet das Geschehen live am Klavier. Die professionelle Pianistin verleiht mit ihren Improvisationen dem Gesagten eine Kraft, welche die Emotionen unmittelbar hörbar macht. Organisator ist der Riehener Verein Improskop.

Im Zusammenspiel der drei Figuren entsteht eine eigene Welt: überraschend, humorvoll, manchmal berührend – und immer einzigartig. Jede Szene lebt nur in genau dem Moment, in dem sie entsteht, getragen von einer Spielfreude, die spielerisch leicht, höchst amüsant und präzise geerdet sein kann. Das Publikum darf lachen, staunen, vielleicht auch den Atem an-

halten – und wird vor allem erleben, wie Theater entstehen kann, wenn man ihm den Raum für echtes Risiko gibt. Was bedeutet dieser Auftritt für Hanna und Max? Und ist diese Frage überhaupt wichtig, solange ein Abend entsteht, den man so nur einmal erleben kann?

Tickets für die Aufführung gibt es unter www.eventfrog.ch zu kaufen. Der Preis beträgt 25 Franken (ermässigt 15 Franken). Neu gibt es auch VIP-Sitzplätze für 50 Franken, mit denen Theater hautnah genossen werden kann – ein Platz in der ersten Reihe, ein Gratis-Getränk sowie ein Snackbecher nach Wahl (süss oder salzig) sind inklusive. Zusätzlich erhalten Gäste im Anschluss einen exklusiven Merchartikel mit abendspezifischem Design – als ganz besonderes Andenken an die Show.

Improtheater «Zu Besuch bei Hanna & Max» mit Lea Waldner, Arthur Neudeck und Matthias Baumann. Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr (Einlass um 19 Uhr). Kammertheater, Baselstr. 23, Riehen. Tickets: Fr. 25.– (erm. Fr. 15.–, VIP Fr. 50.–), www.eventfrog.ch.



Arthur Neudeck (links) und Lea Waldner stellen kommende Woche wieder ihr Improvisationstalent unter Beweis.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

GALERIE LILIAN ANDRÉE «Durch Fauna und Flora»

Die Pracht der Natur auf Leinwand



Regula Mathys, «Wo ist Julia?», 2024, 110 x 200 cm, Mischtechnik auf Leinwand (Ausschnitt).

Foto: zVg

rz. In der Riehener Galerie Lilian Andrée an der Gartengasse 12 findet morgen Samstag, 18. Oktober, von 13 bis 17 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Durch Fauna und Flora» mit Werken von Regula Mathys statt. Die Künstlerin wird zur Vernissage anwesend sein; die Ausstellung ist bis zum 18. Januar zu sehen.

Regula Mathys, 1964 in Basel geboren, lebt und arbeitet heute in der Region. Schon früh zeigte sich ihre Begeisterung für die Natur ebenso wie ihr aussergewöhnliches zeichnerisches Talent. Nach vielen Jahren als Lehrerin wagte sie 2009 den Schritt, ihrer Leidenschaft ganz zu folgen, und machte die Malerei zu ihrem Beruf.

Wie der aktuelle Titel der Ausstellung es bereits ankündigt, führt Regula Mathys die Galeriebesucherinnen und -besucher mittels ihrer farbenprächtigen Bilder auf einen Spaziergang durch Fauna und Flora. Eine richtiggehende Explosion an

farbenprächtigen Bildern, die eine unbändige Lebensfreude ausstrahlen, dürfte erwartet werden, teilt die Galerie Lilian Andrée mit.

Mathys' Gemälde sind eine Hommage an die Schönheit der Natur. Zum einen sind dies die üppigen Wiesen-, Blumen-, und Baumbilder, die ihre Leidenschaft für die Naturwissenschaften widerspiegeln: Leuchtende Farben und ein starker Pinselstrich kennzeichnen diese Bilder. Zum anderen sind es fröhliche Käfer, die dem Betrachter ein Schmunzeln entlocken. Diese erheben nicht den Anspruch, naturwissenschaftlich exakt dargestellt zu sein; vielmehr bevölkern sie in kräftigen Farben alleine oder in streng gegliederten Gruppierungen die Bilder. Diese Käfer sind nicht bloss anonyme Tiere. Sie alle tragen einen Namen, der ihren jeweiligen Charakter unterstreicht. Oft umranken filigrane Pflanzenmotive die fröhliche Schar und verleihen ihr eine poetische Leichtigkeit.

LANDPFRUNDHAUS Flohmarkt am 22. Oktober

Schnäppchen, Gulasch und mehr

rz. Kommende Woche ist in der Alterssiedlung Landpfundhaus Riehen Bettingen wieder Schnäppchenjagd angesagt. Interessierte sind eingeladen, vorbeizuschauen, zu stöbern und sich mit Organisatoren und Bewohnerinnen auszutauschen. Der Flohmarkt findet am Mittwoch, 22. Oktober, von

11 bis 17 Uhr an der Oberdorfstrasse 15 statt. Im grossen Kellerraum des Hauses gibt es so einiges zu entdecken: Haushaltsartikel, Deko, Kleinmöbel, Vorhänge, CDs und vieles mehr. Gulasch vom Feuer, Kaffee und Kuchen und verschiedene Getränke sorgen zudem fürs leibliche Wohl.



Im Kellerraum des Landpfundhauses gibt es am kommenden Mittwoch wieder Interessantes zu finden.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

RIEHENER SERENADEN Konzerte in historischen Räumen

Drei Konzerte, drei Welten

rz. Die aktuellen Herbstkonzerte der Riehener Serenaden, deren fester Bestandteil die Förderung junger Musikerinnen und Musiker ist – wie auch der direkte Austausch mit dem Publikum bei Apéros nach den Konzerten – finden an den Sonntagen, 2., 16. und 30. November, jeweils um 17 Uhr statt. «Aus einer anderen Welt» nennt sich das intime Hauskonzert am 2. November im Lüscherhaus, bei dem Mozarts Klarinettenquintett Dvořáks von Amerika inspirierter Klangwelt gegenübergestellt wird. Am 16. November wird die Wenkenvilla zum Schau-

platz eines modernen Musiksalons im Geiste des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt: Pauline Viardot (1821–1910), Sängerin, Komponistin, Pädagogin und Kulturvermittlerin, in deren Pariser Salons sich Künstler, Literaten und Intellektuelle trafen. Neben Viardots Liedern und Kammermusik erklingen Werke ihrer Zeitgenossen, unter anderem von Gabriel Fauré und Clara Schumann. Der Saisonabschluss am 30. November in der Dorfkirche steht unter dem Titel «Bekenntnis» und bietet Musik von Mozart über Schumann bis zu Schostakowitsch.

Essen und Kino im Freizeitzentrum

rz. Kommenden Freitag, 24. Oktober, lädt das Freizeitzentrum Landauer wieder zum gemütlichen Abendessen mit anschliessender Filmvorführung im Kinoraum ein. Auf dem Programm steht diesmal der Schweizer Film «Die Herbstzeitlosen».

Seit ihr Mann gestorben ist, hat Martha ihre Lebenslust verloren, und auch der Sonntagsjass macht ihr keinen Spass mehr. Durch ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda findet die 80-jährige Schneiderin den Mut, sich ihren Lebensraum zu erfüllen, und eröffnet kurzerhand eine eigene Lingerie-Boutique im Dorf. Damit ist es jedoch vorbei mit dem friedlichen Landleben. So viel zur Handlung – eine charmante Schweizer Komödie mit viel Witz über Würde und Lebensfreude im Alter. Serviert wird vorab Hirschgeschnetzeltes mit Spätzli oder, als Vegivariante, Gemüsespätzli. Der Preis für Abendessen und Film beträgt 22 Franken. Das Abendessen beginnt um 18 Uhr, der Film um 20 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 25 Personen begrenzt. Für den Anlass ist daher eine Anmeldung bis kommenden Mittwoch, 22. Oktober, um 15 Uhr erforderlich. Diese kann entweder per Whatsapp unter 076 336 84 91 oder telefonisch via 061 646 81 61 vorgenommen werden.

Riehenerin im RTL als Ninja Warrior

rz. Gleich zwei Riehenerinnen haben es geschafft, sich für die Jubiläumsstaffel der deutschen Fernsehshow «Ninja Warrior Germany» zu qualifizieren. Die 36-jährige Komplementärtherapeutin Desirée Godenzi war bereits zum dritten Mal mit dabei und schied diesmal in der ersten Vorrunde, die am 19. September ausgestrahlt wurde, trotz einer starken Performance aus. Die Sendung vom 19. September (Folge 1) kann bei RTL+ nachgeschaut werden. Auch ist der Lauf von Desirée Godenzi auf Youtube zu sehen. Zu finden ist die Sequenz etwa unter den Stichworten «Ninja Warrior Germany Youtube Desirée Godenzi».

Am kommenden Freitag, 24. Oktober, um 20.15 Uhr auf RTL wird nun die Vorrunde gezeigt, in der die 36-jährige Christine Boehnke um den Einzug ins Halbfinale kämpft.

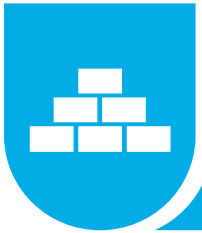
Beide Athletinnen haben im Alter von 32 Jahren im Overground Basel mit dem Ninja-Sport begonnen, wo es vielseitige Trainingsmöglichkeiten gibt, von Ninja Warrior über Parkour bis zu Tricking.

Im Rahmen der Jubiläumsstaffel feiert RTL zehn Jahre Ninja Warrior Germany; dies zum vorerst letzten Mal mit dem Moderations-Trio Frank «Buschi» Buschmann, Jan Köppen und Laura Wontorra. Ein emotionaler Wendepunkt, so der Presstext, denn danach verabschiede sich Buschmann von der Ninja-Warrior-Familie.

Würdevolles Altern im Zentrum

rs. Vor rund einem Monat startete das Spital und Pflegezentrum Adullam mit seinen Standorten in Basel und Riehen seine umfassende Kampagne «Lebenswert. Liebenswert? Abschied», die morgen Samstag mit einem Erlebnistag am Standort Basel (Mittlere Strasse 15) zu einem Höhepunkt kommt. Zwischen 14 Uhr und 19 Uhr gibt es Informationsstände und Erlebnisaktionen für Jung und Alt sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Physiotherapie zum Mitmachen, Tanz, Modeschau, Schaukochen und Musiktherapie.

Den Schlusspunkt des Erlebnistages bildet um 19 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Titel «Würdevoll gehen – begleiten, entscheiden, sterben dürfen». Unter der Leitung von Moderatorin Cornelia Kazis (Redakteurin bei Radio SRF, Erwachsenenbildnerin und Autorin) diskutieren Bethesda-Oberarzt Christopher Böhlke, der Stellvertretende Adullam-Riehen-Chefarzt Walter Prikoszovich, USB-Rechtsdienstleiter Jürg Müller, die Baselbieter Kantonsspital-Pflegeleiterin Beatrice Zobrist, Exit-Präsidentin Marion Schafroth und Adullam-Seelsorgeleiter Johannes Thut.



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bumann-Schumacher, Hermann
von Saas-Fee/VS, geb. 1929,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Fasolin, Albert René
von Basel/BS, geb. 1930,
Untere Weid 6, Riehen

**Sarasin-Schlumberger,
Nicolette Elena Liselotte**
von Basel/BS, geb. 1929,
Im Baumgarten 12, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Bischoffweg 17, Stettenweg 22, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 677-18, 677-19, 677-22, 677-27,
677-32

Lörracherstrasse 162, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 334-11

Morystrasse 42, 42a Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1351-1

Gatterweg 41, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2152

Helvetierstrasse 15, 17, Riehen
Im Hirshalm 48, 50, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 65-34, Miteigentumsparzelle:
65-66-17

Helvetierstrasse 15, 17, Riehen
Im Hirshalm 48, 50, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 65-49

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1323-23, Miteigentumsparzelle:
1323-25-19, 1323-25-20

Unterm Schellenberg 153, 155, 159, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1277-8, Miteigentumsparzelle:
3091-7-10

Unterm Schellenberg 153, 157, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 3092-4, Miteigentumsparzelle:
3091-7-19

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau):
Hohlweg 11, Riehen
Abbruch und Neubau Einfamilien-
haus mit Baumfällungen und Ersatz-
pflanzungen
Sektion RF, Parzelle 132

Neu-, Um- und Anbauten:
Wenkenstrasse 33, Riehen
Umbau und Sanierung Remise
Sektion RE, Parzelle 478

Neu-, Um- und Anbauten:
Wettsteinstrasse 6, Riehen
Teilweise Umnutzung von Ladenlokal
in Restaurationsbetrieb mit Aussen-
bewirtung auf Allmend (Boulevard-
bewirtung) und auf Privatparzelle
Sektion RA, Parzelle 29

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 14.11.2025
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

www.riehen.ch

AUS DEM
GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. Oktober 2025
hat sich der Gemeinderat neben ande-
ren Geschäften, die noch in Bearbei-
tung stehen, mit der Leistungsverein-
barung für die Familien-, Paar- und
Erziehungsberatung sowie mit neuen
erläuternden Strassenschildern be-
schäftigt.

Beratungs- und Präventionsangebote
Die Zusammenarbeit der Gemeinde
Riehen mit dem Verein «Familien-,
Paar- und Erziehungsberatung» (Fabe)
wird um zwei weitere Jahre verlängert.
Das hat der Gemeinderat beschlossen.
So können Kinder und Jugendliche bei
Entwicklungs- und Erziehungsproble-
men weiterhin begleitet, Familien in
Krisenzeiten unterstützt und Eltern in
Trennungs- und Scheidungssituati-
onen beraten werden. Die Vereinbarung
läuft bis 2027. Die Gesetzgebung des
Kantons sowie ein Ständeratsbe-
schluss zur gewaltfreien Erziehung
verpflichten die Gemeinden, solche
niederschweligen Beratungsstellen für
Familien bereitzustellen.

Strassennamen mit Erklärungen
Riehener Strassenschilder erhalten
künftig zusätzliche Informationen:
Wo es biografisch oder historisch
möglich ist, werden kurze Erläute-
rungen zu den Namensgeberinnen
und -gebern oder zur Herkunft des
Strassennamens ergänzt. Der Ge-
meinderat hat auf Grundlage der
Empfehlungen der gemeinderätlichen
Nomenklaturkommission beschlos-
sen, in einem ersten Schritt 15 Stras-
senschilder auszutauschen.

So wird etwa auf dem Schild der
Wettsteinstrasse künftig zu lesen sein:
«Johann Rudolf Wettstein (1594–1666),
Landvogt». Beim Ursula-Hebel-Wegli
wird ergänzt, dass es sich um die
Mutter des Dichters Johann Peter
Hebel handelt. Die Mohrhaldenstrasse
erhält den Hinweis, dass hier früher
eine Weide für Mutterschweine lag,
die altsprachlich «Mohren» hiessen.
In einer zweiten Etappe sollen wei-
tere 28 Strassenschilder mit kurzen
Hinweisen ergänzt werden.

KULTUR & EVENTS

SOFALESUNG MIT

ALEXANDRA TODORKA DOZA

«DIE WÖRTER BEI UNS DAHEIM»

19.10.2025, 17 UHR, RIEHEN

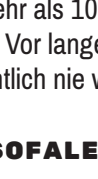
IN KOOPERATION MIT DEM KULTURBÜRO RIEHEN



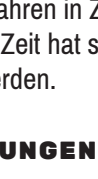
Illustration : Paula Troxler

AUTORIN: Alexandra Todorka Doza, geboren und aufgewachsen in
Oberösterreich und Tirol, lebt seit mehr als 10 Jahren in Zürich. Sie tanzt,
unterrichtet DaZ und schreibt selten. Vor langer Zeit hat sie Komparatistik
studiert, aber Autorin wollte sie eigentlich nie werden.

BUCH: Z streift durch die
Stadt, ihre eigene Gefühlswelt
und Kindheit. Die Gemeinschaft,
von der sie umgeben ist, lässt sie
Ungewolltes verlernen und mehr
zu sich selbst finden.
Ein Roman über ein Individuum,
das sich kollektivistisch bewegen
möchte und dabei immer wieder
scheitert und neue Erkenntnisse
gewinnt. (Kommode Verlag 2024)



INFOS & ANMELDUNG: WWW.SOFALESUNGEN.CH



Abendessen mit Kino

Freitag, 24. Oktober 2025



Menü:

Hirschkraut mit Spätzli und Rotkraut
Vegi Variante: Gemüsespätzli

Zeit:

Essen ab 18.00 Uhr
Kino um 20.00 Uhr

Preis:

CHF 22.-

Film:

Seit ihr Mann gestorben ist, hat Martha ihre
Lebenslust verloren, und auch der Sonntagsjass macht ihr
keinen Spass mehr. Durch ihre Freundinnen Lisi, Hanni und
Frieda findet die 80-jährige Schneiderin den Mut, sich ihren
Lebenstraum zu erfüllen und eröffnet kurzerhand eine eigene
Lingerie-Boutique im Dorf. Damit ist es jedoch vorbei mit
dem friedlichen Landleben. Eine charmante Komödie mit viel
Witz über Würde und Lebensfreude im Alter.

Im Kinoraum hat es für 25 Personen Platz.

Für diesen Anlass braucht es eine Reservation bis
Mittwoch, 22.10.2025 um 15 Uhr per WhatsApp 076 336
84 91 oder Telefon 061 646 81 61.



Blutrainweg 12 - Riehen
061 646 81 61
www.landauer.ch

<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 25. Oktober 2025, 14 Uhr

«Il faut repenser le plan de l'église»

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Weihe der St. Franziskuskirche

Mit Stefan Hess, Historiker



Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR

St. Franziskuskirche im neugotischen Stil, erbaut unter Guckan (1938) und
Parzellen 1, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WINTERSAISON 25/26

FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

AB 01.11.
WIRD WIEDER
EINGEHEIZT!



RIEHEN

LEBENSKULTUR



GEMEINDEREISE Reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in Usbekistan unterwegs

Auf der Route der Seidenstrasse

Die alte Seidenstrasse verlief über Taschkent, Samarkand, Buchara und Chiva. Die Gemeindereise der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen folgte in den Herbstferien den Spuren dieser alten Karawanenstrasse. Unter der Leitung von Pfarrer Stefan Fischer machten sich 19 Personen auf den Weg, um diese ehemalige Sowjetrepublik zu erkunden und sich in die Geschichte, Architektur, Kunst und Tradition zu vertiefen sowie religiösen Minderheiten zu begegnen.

Deutsche Kirchenlieder

In Taschkent, der Millionenmetropole, wurde die Reisegruppe von der Pfarrerin der evangelischen Gemeinde erwartet. Sie erzählte aus der Geschichte, den Schwierigkeiten während der Sowjetzeit und dem heutigen Gemeindeleben. Gemeinsam wurde ein Gottesdienst gefeiert und dazu aus dem deutsch-russischen Gesangbuch vertraute Lieder wie «Geh aus, mein Herz und suche Freud» angestimmt. Die nahegelegene russisch-orthodoxe Mariä-Himmelfahrtskathedrale, die grösste Kirche Taschkents, wurde am nächsten Tag besucht.

Taschkent ist eine pulsierende Grossstadt mit russischem und orientalischem Flair. Bei einer Fahrt mit der völlig überfüllten Metro schaute man sich die prunkvollen Haltestellen an. Besonders eindrücklich war Kosmonavtlar, welche die Geschichte der russischen Weltraumforschung aufnimmt. Der Besuch des grossen Bazars sowie erster islamischer Heiligtümer stimmte auf den orientalischen Teil der Reise ein. Und die vier M – Moscheen, Minarette, Medresen und Mausoleen – würden die Reise prägen. Mit dem Schnellzug wurde dann



In Samarkand posiert die Gemeindegruppe vor dem Gur-Emir-Mausoleum, dem Grab von Amir Timur und seines Enkels Ulug Bek.

die über 300 Kilometer entfernte Stadt Samarkand in rund zweieinviertel Stunden erreicht. Über die moderne Stadt verteilt finden sich viele imposante muslimische Bauten. Der Registan-Platz bildet ein Ensemble von drei Medresen mit kostbaren Fayencen von ausgesuchter Schönheit. Eine der bekanntesten Nekropolen Zentralasiens ist die Shohizinda.

Das Gur-Emir-Mausoleum von Amir Timur und seines Enkels Ulug Bek weist auf gegensätzliche Herrscher. Der erste war der Despot eines Grossreiches, der zweite hatte sich den Künsten und der Wissenschaft verschrieben. Die Reste eines gewaltigen Quadranten zeugen von seinen astronomischen Beobachtungen im 15. Jahrhundert. Nach vielen kulturellen Eindrücken stand eine



Juri Gagarin in der Metrostation der Kosmonauten in Taschkent.



In Buchara beeindruckte die monumentale Menora auf dem jüdischen Friedhof und der Vorsteher desselben beantwortete Fragen.

Fotos: zVg

mehrstündige Wanderung auf der alten Passstrasse und der Besuch der Sehenswürdigkeiten von Sharisabz auf dem Programm. Sehr eindrücklich war der Besuch der Jahrtausende alten Petroglyphen von Sarmishoy und die Fahrt zum Aydarsee in der Kumsilkumwüste. Einige vergnügten sich mit Kamelreiten, andere mit Schwimmen im See.

Islamische und jüdische Kunst

Weiter ging es über Nurota, mit den Ruinen einer Festungsanlage von Alexander dem Grossen, nach Buchara. Das höchste Minarett Usbekistans konnte ebenso bestaunt werden wie viele Kleinode islamischer Baukunst. Auch wurden die Synagoge und der weitläufige jüdische Friedhof mit sei-

ner viereinhalb Meter grossen Menora besucht. Der Friedhofsverwalter stand Rede und Antwort. Beim Abendessen nahm sich der Synagogenvorsteher Zeit zum Austausch.

Auf einer Fahrt zum letzten Ort der Reise, der Oasenstadt Chiva, wurde ein Abstecher zu den Ruinen der Wüstenfestungen gemacht. Mit ihren rund 50 Baudenkmälern gleicht Chiva einer Stadt aus Tausendundeiner Nacht, in der es auch ein Mennonitenmuseum gibt. Diese einst verfolgten Täufergemeinden hatten sich sogar im fernen Chiva niedergelassen.

Mit einem festlichen Abschiedessen mit Koffern voller Souvenirs und einem Kopf voller neuer Eindrücke ging die 13-tägige Reise zu Ende.

Stefan Fischer, Reiseleiter Gemeindereise

VERKEHR Sanierung auf der A2 Osttangente

Sperrungen und Nacharbeiten

rz. Am 12. Oktober sind die umfangreichen Autobahn-Sanierungsarbeiten an der Osttangente in eine weitere Phase getreten, wie aus einer Medienmitteilung des Bundesamts für Strassen ASTRA hervorgeht. Demnach werden nun bis zum 3. November 2025 auf der A2 Osttangente im Bereich der Brücke Bäumlhof sowie im Tunnel Schwarzwald diverse Arbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit kommt es zu nächtlichen Verkehrseinschränkungen und kurzzeitigen Sperrungen in Richtung Norden. Die Einfahrt Wettsteinallee Richtung Norden bleibt rund ein Jahr lang gesperrt. Die Arbeiten finden überwiegend nachts zwischen 21 Uhr und 5 Uhr

statt und umfassen verschiedene Beton- und Belagsarbeiten, Gerüstmontagen sowie das Anbringen von Markierungen und Signalisationen. Für letztgenannte Arbeiten muss die Autobahn Richtung Norden während zweier Nächte vom Sonntag, 19. Oktober, bis am Dienstag, 21. Oktober, ab der Ausfahrt Grenzacherstrasse bis zur Einfahrt Hochbergstrasse komplett gesperrt werden. Auch auf der Brücke Bäumlhof sind zeitweise Spürabbauten und lokale Behinderungen möglich.

Ab Montag, 20. Oktober 2025, bis September 2026 wird die Einfahrt Wettsteinallee Richtung Norden gesperrt. Diese Massnahme beruhigt

laut ASTRA die Verkehrssituation auf der Nationalstrasse und auf dem lokalen Strassennetz und sorgt für einen besseren Verkehrsfluss. Das ASTRA verspricht sich davon eine Verbesserung der Stausituation.

Eine Umleitung für den Zubringer auf die Autobahn wird signalisiert. Da der Lärmschutz an der Schwarzwaldallee für die Arbeiten an der Brücke Bäumlhof teilweise entfernt werden musste, wird nach Abschluss der Gerüstmontage ein provisorischer Lärmschutz gegen den lokalen Verkehrslärm erstellt. Alle Arbeiten sind witterungs- und technikabhängig, Terminverschiebungen sind möglich.

SCHULTHEATER Die Klasse 2Q spielt in der Aula Bäumlhof «All inclusive!»

Eine Kreuzfahrt wird zum Krimi

rz. «Willkommen an Bord der Silverstone! Vier Tage Entspannung pur erwarten Sie. Lassen Sie sich verwöhnen mit unserem All-inclusive-Angebot. Exquisite Bordküche, Morgenprogramm, traumhafte Landgänge sowie Spa und Sauna. Ich, Kapitänin Kathrin Silberstein, und die ganze Crew heissen Sie herzlich willkommen zu einer aussergewöhnlichen Reise nach Mallorca.»

So beginnt die Geschichte, die die Klasse 2Q des Gymnasiums Bäumlhof in ihrem Schultheater am Mittwoch und Donnerstag der kommenden Woche in der Aula Bäumlhof erzählt. Ganz so gemächlich wie versprochen wird die Reise allerdings nicht, denn «All inclusive» sei «voll der krasse Krimi», wie es auf dem Plakat heisst, voller Überraschungen, Drama und Spannung. Eine Kreuzfahrt, die eigentlich der Erholung dienen sollte, entpuppt sich als wesentlich ereignisreicher als gedacht. Was passiert, wenn Workaholics, Arbeiterklasse, Superreiche und Senioren aufeinandertreffen? Bleibt die Stimmung wirklich so friedlich und entfalten die heiss begehrten «Sukras» ihre erhoffte Wir-



Die Klasse 2Q des Gymnasiums Bäumlhof begibt sich in ihrem Schultheater auf eine Kreuzfahrt nach Mallorca.

Foto: zVg

kung? Wer steckt hinter den verschwundenen Sachen? «Finden Sie es heraus und lassen Sie sich überraschen, denn nicht alle sind, wer sie zu sein scheinen», sagen die Schülerinnen und Schüler und hoffen auf viele neugierige Theatergäste.

«All inclusive», Schultheater der Klasse 2Q des Gymnasiums Bäumlhof, Regie Jorian Pawlowsky. Mi/Do, 22./23. Oktober jeweils um 19 Uhr, Aula Bäumlhof (Zu den drei Linden 80, Basel). Eintritt: Erwachsene Fr. 12.–, Schülerinnen/Schüler Fr. 6.–.

LÖRRACH Benefizkonzert mit Leonhard Dering

Blues, Swing und Dreiländermarsch



Leonhard Dering, in Riehen bekannt durch die Konzerte am Ausserberg, tritt am 26. Oktober in Lörrach auf.

Foto: Eri Mantani

rz. Die Stadtmusik Lörrach veranstaltet am Sonntag, 26. Oktober, um 17 Uhr im Burghof Lörrach ein Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg. Auf dem Programm stehen Erst- und Uraufführungen von Werken des in Lörrach lebenden Komponisten Ralph Bernardy, der als Professor an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel lehrt. Zu hören sind unter anderem ein Klavierkonzert und ein Saxofonkonzert mit den preisgekrönten Solisten Leonhard Dering (Klavier) aus Riehen und Luis Homedes López (Alt-Saxofon) aus Basel. Die musikalische Leitung hat Stefan R. Halder. Der Eintritt ist frei. Der Erlös der Kollekte geht an das Projekt Musikpatenschaften der Bürgerstiftung Lörrach und den Verein Sicheres Freiburg.

Leonhard Dering (geb. 1991), ein Pianist mit deutschen, russischen und lettischen Wurzeln, konzertiert in namhaften Konzerthäusern in ganz Europa. Am Klavier ist er ein gefragter Kammermusik- und Liedpartner. Dering engagiert sich für zeitgenössische Musik. Darüber hinaus kuratiert er Konzertreihen in Frankfurt am Main sowie an seinem Wohnort Riehen.

Bernardys (geb. 1988) Musik verbindet klassisch-romantische Sinfonik mit Einflüssen des Jazz und der Blasmusik und vereint eingängige Melodien, expressive Harmonik, vitale Rhythmen und eine Orchesterbehandlung, die das

gesamte Klangspektrum des sinfonischen Bläserorchesters ausschöpft. Dabei entzieht sie sich der gängigen Trennung in sogenannte ernste und unterhaltende Musik und fühlt sich dem Ideal des 18. Jh. verpflichtet, Kenner und Liebhaber zugleich anzusprechen.

Das dreisätzigige Konzert für Klavier und Bläserorchester – für Dirigent Björn Sagstad «vielleicht die neue Rhapsody in Blue» – steht in der Tradition von Strawinsky und Gershwin. Hier verschmelzen auf ungezwungene Weise klassische Formen, romantischer Klaviersatz, Jazzharmonik und Blasmusik. Auch das Konzert für Altsaxofon und Bläserorchester ist dreisätzig und stellt den grossen Facettenreichtum des Saxofons in den Mittelpunkt. Eine furiose Eröffnung führt in eine lyrisch-träumerische Klangwelt, geprägt von feinen Klangmischungen der Bläser mit Harfe und Vibrafon. Einem entrückten Adagio religioso folgt ein rondohaftes Swing-Finale mit einem bluesigen Hauptthema.

Eine Besonderheit des Konzerts sind zwei eigens für diesen Anlass komponierte Werke, die das Landespolizei-Orchester gemeinsam mit Amateurmusikern aus dem Dreiländereck uraufführt: eine spritzige und tänzerische Ouvertüre sowie ein konzertanter, farbenreicher «Dreiländermarsch», der die Vielfalt und das Temperament der Region musikalisch einfängt.

RIEHN
LEBENSKULTUR

IDEE SPORT

Midnight Sports Riehen

Sport
Chillecke
Friends & Music
Kiosk

Eintritt kostenlos
Für Jugendliche
von 12-18 Jahren
Hallenschuhe
mitbringen

Samstags
20.00 – 23.00 Uhr
18.10.2025–14.03.2026
Sporthalle Niederholz

ideesport.ch

Aktuelle Informationen

RIEHN
LEBENSKULTUR

IDEE SPORT

Open Sunday Riehen

Mitbringen:
Sportkleidung
Hallenschuhe
Taschentücher
oder Eltern

Für Kinder im Primarschulalter mit und ohne Behinderungen
Kostenlos
ohne Anmeldung
mit Zvieri

Sonntags
14.00–17.00 Uhr
19.10.2025–08.03.2026
Sporthalle Hinter Gärten

ideesport.ch

Aktuelle Informationen

Neues Abenteuer von **Dino und Donny** und **Donny** **reinhardt**

Dino und Donny im Frühling
Von Mena Kost und Ueli Pfister

Dino und Donny machen auf dem Bruderholz eine überraschende Entdeckung: Beim Wasserturm treffen sie auf eine Dinosaurierdame – und schon ist es um Dino geschehen. Mit jedem Umblättern spazieren die Kinder durch die Stadt am Rhein und begleiten die beiden Freunde auf eine spannende Entdeckungsreise, bei der auch die Dinodame vom Bruderholz zum Leben erwacht.

Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny im Frühling
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2733-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us  

ARENA Gabrielle Alioth las aus ihrem neuen Roman «Die letzte Insel»

Aus der Gedankenwelt einer Autorin

Gabrielle Alioth sei für die Erstlesung ihres neuen Romans «Die letzte Insel» in die Arena Literaturinitiative gekommen, sagte Gastgeberin und Arena-Präsidentin Katja Fusek am vergangenen Dienstag im gut gefüllten Kellertheater der Alten Kanzlei zu Beginn nicht ohne Stolz, stellte die in Riehen aufgewachsene und seit vier Jahrzehnten in Irland lebende Autorin kurz vor und fragte diese dann nach der Bedeutung der Insel in ihrem Roman – eine Insel, die ja eine namenlose, nicht identifizierbare sei. Das hänge mit ihrer Faszination für Inseln zusammen, entgegnete Alioth. Sie lebe ja selbst auf einer solchen und die Insel in ihrem Roman sei nicht bloss als geografischer Ort zu verstehen, sondern durchaus auch als Metapher.

«Inseln, Männer und Hunde waren drei Stichwörter, die ich mir notiert hatte, als ich vor etwa vier Jahren mit dem Schreiben dieses Romanes begann», erklärte die Autorin, und: «Ich bin immer noch fasziniert von Inseln, vielleicht auch, weil sie uns die Grenzen so klar zeigen, Grenzen, an denen wir konfrontiert sind mit etwas Anderem und dabei so viel über uns selber erfahren.» Und genau darum scheint es in diesem Roman zu gehen: etwas über sich selbst oder auch über andere zu erfahren.

In kurzen Passagen, Bruchstücken, detaillierten Beschreibungen von Orten, Menschen und Dingen, historischen Bezügen, sachlichen Erklärungen, philosophischen Abschweifungen sowie fließend in die Buchtextpassagen eingeflochtenen Erklärungen und Bemerkungen, hüpfte Gabrielle Alioth durch ihr Buch, das von einer namenlosen Ich-Erzählerin handelt, die soeben ihren Mann verloren hat, und vom Wissenschaftler Holm, der gekommen ist, um eine dem Untergang geweihte Insel zu inventarisieren, von der sein Auftraggeber nicht einmal gewusst hat, dass sie noch bewohnt ist. Von Mönchen unter anderem, die mittelalterliches Latein sprechen und dem gestrandeten Gast Hilfe anbieten. Während die Mönche mit ihrem Leben im Gestern verhaftet geblieben sind, spielt die Geschichte eigentlich



Sehr persönlich und engagiert erzählt Gabrielle Alioth in der Arena aus dem und über den neuen Roman «Die letzte Insel».

Foto: Philippe Jaquet

in einer näheren Zukunft – einer etwa 70 Jahre entfernten, meint die Autorin, eine Zeit, die sie nicht mehr selbst erleben werde, aber unsere Kinder oder Enkel vielleicht schon.

Vor etwa zwanzig Jahren habe sie eine Pygmalion-Geschichte geschrieben, in der sich eine Frau in die Hauptfigur verliebe. Diese Geschichte habe sie nun aus der Perspektive dieses Mannes erzählen wollen und sei so zur Figur des Holm gekommen, der sie seither begleitet habe. Sie denke sich oft in ihre Figuren hinein, die dann ein Eigenleben entwickelten, das sie beobachte, meinte sie. Und so wurde deutlich, wie stark Gabrielle Alioths Werk von persönlichen Bezügen, Gedanken, historischen Ereignissen, wissenschaftlichen Begebenheiten und philosophischen Gedanken geprägt ist, von Zukunftsgedanken und Ängsten auch. Und von einer sach-

lichen Nüchternheit. Die Menschheit werde vielleicht nicht überleben. Die Erde schon.

In der abschliessenden Publikumsdiskussion kamen einige sehr persönliche, tiefgreifende Bemerkungen und Fragen auf. Es war weniger eine Lesung denn eine fast intime Begegnung mit einer Autorin, die ein weiteres Kapitel ihrer vielfältigen literarischen Arbeit vorgelegt und zur Diskussion gestellt hat. Über das im Buch Geschriebene hat das Publikum nicht viel erfahren, wohl aber über die Gedankenwelt, die Beweggründe, die Denkweise und das Vorgehen der Autorin. Gepaart mit dem Versprechen der Gastgeberin, das Buch ende in einer grandiosen Pointe, war die Neugier geweckt und der Abend klang in einem geselligen Apéro voller Gespräche und Begegnungen sympathisch-wohlighaus.

Rolf Spriessler

VERNISSAGE Denise Buser stellt «Die Altenboomer» vor

Was das Älterwerden mit uns macht

rz. In ihrem neuen Essay «Die Altenboomer» setzt sich Autorin und Arena-Vorstandsmitglied Denise Buser mit dem Thema Älterwerden auseinander. Kommenden Donnerstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr gibt sie an der Vernissage in der Rössli Buchhandlung spannende Einblicke und beantwortet bestimmt auch die eine oder andere Frage.

Nicht mehr durchstarten müssen, Schrittmotto tut es auch. Mit dem Älterwerden begeben wir uns auf eine Reise, deren Ziel zwar feststeht, aber nicht der Weg, den wir dabei gehen. Doch warum daraus gleich ein grosses Altersprojekt machen und sich wieder abmühen? Es hindert uns nichts daran, zuerst einmal auszuschlafen und dann darüber nachzudenken. In ihrem Essay stellt Denise Buser eine unkonventionelle Reiseroute vor – klug, leichtfüssig und anregend.

In einer Mischung aus persönlichen Erlebnissen, lebensphilosophischen Betrachtungen und kulturellen Analysen beleuchtet die Autorin das Thema zudem aus unterschiedlichsten Perspektiven: Wie werden das Alter und die damit verbundene Verletzlichkeit in der Kunst dargestellt? Was bedeutet das für das eigene Älterwerden? Welche Bedeutung kommt dem Herzblut und Engagement im Alter zu? Wie und wo findet man Trost



Denise Buser liest in der Rössli Buchhandlung aus «Die Altenboomer».

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

und Hoffnung? Ist Sex im Alter noch ein Thema? Freuen darf man sich auf einen vergnüglichen Abend. Eine Anmeldung per E-Mail an info@roessli-buchhandlung.ch oder in der Rössli Buchhandlung ist erforderlich, der Eintritt kostet 15 Franken.

Buchvernissage «Die Altenboomer» von Denise Buser. Donnerstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch oder in der Buchhandlung. Eintritt Fr. 15.–.

ERÖFFNUNG Nachmittag der offenen Tür am 24. Oktober

Offene Tür bei SOS werdende Mütter

rz. Der in Riehen beheimatete Verein «SOS werdende Mütter – Basel» hat es geschafft. Nach Jahren des Wirkens an der Kornfeldstrasse musste sich das Hilfswerk eine neue Bleibe suchen. Der Wunsch der Vorstandsmitglieder war, einen neuen Standort ebenfalls in Riehen zu finden, wie sie im Februar gegenüber der RZ sagten (siehe RZ6 vom 7.2.2025, S. 1). Die Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, denn nun hat der Verein an der Schützengasse in Riehen beim ehemaligen Pilgerhofladen der Diakonissen ein neues Zuhause gefunden.

«Viel Mühe und Zeit hat es gebraucht, aber wir finden, es hat sich gelohnt!», freuen sich die Verantwortlichen. Nach dem Umzug möchten die im Verein engagierten Frauen die Einweihung der neuen Räumlichkeiten zusammen mit allen Interessierten feiern und ihren Hilfeleistungsdienst vorstellen.

Die kleine Eröffnungsfeier findet am Freitag, 24. Oktober, ab 15 Uhr an der Schützengasse 51 in Riehen statt. Dies im Rahmen eines gemütlichen Nachmittags der offenen Tür bei Kaffee und Kuchen.

Aus Riehener Federn

Herbstlaub – vom Pot Still zum Hot Toddy

Es passiert diesen Herbst nicht zum ersten Mal, dass mich die Farben der fallenden Blätter im Wenkenpark an Whisky erinnern. Im raschelnenden Laub lassen sich so viele Nuancen von Gelb bis Braun entdecken wie in den aufgereihten Flaschen hinter dem Tresen einer Bar in Glasgow. Wandhoch in dunklen Holzregalen stehen da dicht an dicht um die tausend verschiedene Sorten schottischen Malt Whiskys. Wenn Gäste im «The Pot Still» um Rat bei der Auswahl bitten, spielt die Farbe allerdings kaum eine Rolle. Gesprochen wird über Geruch und Geschmack. Ausgeschenkt wird dann ein Dram, eine ungefähre Menge. Auf schottischen Whiskygläsern gibt es keinen Füllstrich. Augenmass und Wohlwollen genügen. Nach einigen Septembertagen auf Islay finde ich das normal.

Denn auf der Insel mit 3000 Einwohnern, 30'000 Schafen, zehn Destillieren, der elften im Bau, veränderte sich der Alltag. «big sky» überall – ausgedehnte, leicht wellige Ebenen, bewachsen mit Gras, Farn, niedrigem Gestrüpp, Heide. Ton in Ton mattes Graugrün, welches Braun, sanftes Lila, am Horizont Bergketten wie eine Scherenschnittkulisse. Selten Ackerland, noch mit Gerste auf dem Halm, öfter Weiden mit schwarzen Aberdeen-Angus-Rindern und den vielen weissen Schafen. Weiss auch die Häuser, oft allein im Gelände oder als Kette entlang einer Bucht, in der mit Glück Seehunde zu hören sind.

Einspurige Strassen durch kaum berührte Natur führen zu verwitterten keltischen Steinkreuzen und malerisch gelegenen Ruinen. Auf den schmalen Wegen erlauben Ausweichplätze längere Blicke auf ferne Felsformationen. Weil eine Silhouette der Oper in Sydney ähnelt, zählt sie zu den Sehenswürdigkeiten. Eine entschleunigende Umgebung. Blessgänse aus Grönland fliegen hierher, um zu überwintern.

Lust, die Landschaft zu durchwandern, kam bei kühlem, sehr windigem Regenwetter nicht auf. So stand ich an einem Abend leicht verfroren an einer Bar. Statt Ale vom Fass oder Whisky der örtlichen Destillerie zu bestellen, bat ich um Zitronensaft mit heissem Wasser. Der Barkeeper schaute mich kurz an, fragte, ob ich Sorge hätte, mich zu erkälten. Auf mein

Nicken empfahl er mir einen «Hot Toddy». In die Heisse Zitrone kam ein Schuss Whisky und etwas Honig. Zum Umrühren legte er eine Stange Zimt neben das Teeglas. Ein Klassiker, meinte er.

Als architektonische Merkmale stehen über die Insel weit verstreut die Destillieren mit ihren Kilns, den an Pagoden erinnernden Trockentürmen für gemälzte Gerste. Dazu gehört als Besonderheit ausserdem die eine kleine runde (!) Kirche in Bowmore, wo auch eine schon 1779 gegründete Destillerie gebaut wurde. Sie gehört zu den ältesten überhaupt. Der Gedanke liegt nahe, dass die Bauherren der Kirche öfter ein Dram zwischen den Fingern drehten als andernorts. Aber die Kirche wurde ein paar Jahre vor der Whiskybrennerei fertig. Angeblich sollten die runden Mauern verhindern, dass sich der Teufel in einer Ecke versteckt.

An Whiskys zu schnuppern, zu vergleichen, Drams aus tulpenförmigen «Nosing»-Gläsern zu probieren, unter Freunden auch weiterzureichen, entwickelte sich zur Beschäftigung. Zum «Tasting» angeboten wurden Whiskys in hochprozentiger originaler «cask strength», Faszstärke. Um die Schärfe des Alkohols zu mildern, mehr vom Aroma zu schmecken, gab es Wasser zum Verdünnen. Es kam in grösseren Gläsern mit auf den Tresen, zusammen mit Pipetten zum Dosieren. Nicht konsumierte Whisky-Reste konnten in kleinen Fläschchen mitgenommen werden. Für Autofahrer standen sie bereit, wenn sie die verschiedenen Kostproben zu Hause nachholen wollten.

Einige der Brennereien sind stolz darauf, nur Getreide von Inselbauern zu verarbeiten, andere kaufen die Gerste aus den schottischen Lowlands zu, versichern, dass das keinen Unterschied macht. Wichtiger scheint die Qualität des Wassers für das Mälzen wie das Maischen. Nur wenige beginnen die Whiskyherstellung noch auf altväterliche Weise und verteilen die angefeuchteten Körner auf Malzböden. Einmal durfte ich durch diese knöchelhohe Schicht oder Gerstenkörnern waten, hörte, dass sie alle vier Stunden von Hand mit einem speziellen Rechen gewendet werden müssen, damit das erwünschte Keimen gleichmässig erfolgt. Es gebe

genug Leute, auch junge, auf Islay, die dafür selbst nachts um zwei in die Destillerie kämen.

Keine gewöhnliche Beschäftigung, genauso wenig wie in der Nähe von Austernbänken eine Kneipe zu betreiben, um Austern auch frittiert als Sandwich anzubieten. Oder Besucher gegen Bezahlung über moorig-matschige Wege zu einem Torfabstich zu führen, um sie dort ihr handwerkliches Geschick erproben zu lassen. Wenn es gelingt, bleiben ziegelgrosse Torfstücke zum Trocknen liegen, so wie sie in grösseren Mengen auf der Insel verheizt werden. Als Souvenir von der feuchten Erfahrung bleiben Fotos und Gesprächsstoff, wenn bei dem nächsten Tasting über die für schottischen Whisky typischen Geschmacksnoten diskutiert wird. Denn über den Rauch der Torffeuer in den Trockentürmen für das Gerstenmalz, die Menge der eingesetzten Torfstücke, lassen sich die Aromen variieren. Zu den an Herbstlaub erinnernden Farben der Whiskys trägt der tiefbraune Brennstoff überhaupt nichts bei.

Beim Destillieren arbeiten auf Islay alle mit Pot Stills, ausladenden Kesseln aus Kupfer, die in langen abknickenden, «Schwanenhals» genannten Rohren münden, um den verdampften Alkohol aufzufangen. Es sind ausgeklügelte, variantenreiche Konstruktionen. Dass sie vor jedem neuen Brennvorgang vollständig gereinigt werden, gehört zu dem aufwendigen Verfahren. Ein «gewusst wie», nach dem das Pub in Glasgow benannt wurde. Aber erst wenn das Destillat mehr als drei Jahre und einen Tag in einem Eichenfass gelagert hat, darf es «Whisky» heissen. Bei der für den Geschmack unerlässlichen Reifung entstehen auch die braungoldenen Farben. Mit Zuckercouleur darf nachgeholfen werden.

Je länger im Fass, je älter der Whisky, desto teurer wird er verkauft. Flaschen mit Preisen von über tausend Pfund habe ich ungläubig fotografieren können. Ungeahnt, dass für diese Qualitäten gebrauchte Fässer gesucht sind, Fässer, in denen amerikanischer Bourbon reifte oder verschiedene Sherry-Sorten oder Portwein. Weil Sherry etwas aus der Mode kam, soll in Spanien nun Sherry produziert werden, nur um die Fässer nach Schottland exportieren zu

können. Wie lange ein Whisky in welchen Fässern in welcher Reihenfolge reift, gehört zu den Geheimnissen der Whiskybrenner. Um den Überblick zu behalten, werden die Fässer nummeriert.

Die Destillieren unterschieden sich nicht nur in den Torf- und Rauch-Noten der Whiskysorten, sondern auch in der Präsentation, im Merchandising und Kneipenangebot. Ob kompakte Bar oder hohe, grosse Räume mit Platz für Kinder, immer gab es Schals aus schottischer Wolle, aber mit jeweils anderen Karomustern, T-Shirts und Nosing-Gläser mit Logo, manchmal auch Seife und sogar Body Lotion mit Whisky-Flair. Auf den kurzen Speisekarten stand häufig Fisch, entweder als Suppe oder in einem langen Stück frittiert auf dicken Kartoffel-Chips. Getrunken wurde Bier, gesprochen wurde über geplante Einkäufe. Denn wer erwartet hatte, dass auf Islay der schottische Whisky günstiger zu haben sei als auf dem Kontinent, freute sich zwar über entdeckte Vorlieben, verschob die Besorgung aber auf später.

So wusste ich nach einigen Tastings, dass ich Whiskys schätze, die ausschliesslich in Bourbon-Fässern herangereift waren. An der Farbe liessen sie sich leicht erkennen: ein sanftes Gelb, das dem Herbstlaub von Pappeln, Linden, Birnen ähnelt. Eine Probierportion habe ich als Souvenir mitgenommen (Islay Single Malt Scotch Whisky, 2010, Cask No. 11322, Bourbon Cask, 25 ml, alc. 54,3 % vol.). Für einen der kommenden kalten Tage genau die richtige Menge für einen Hot Toddy.

Oder doch zu schade dafür?

Simone von Heimbürg

Literarische Neuheiten

rz. Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Während der Pandemie baten wir Riehener Autorinnen und Autoren, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Glücklicherweise tut die hiesige schreibende Zunft das bis heute. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Spielerische Vorteile nicht genutzt

In Oberdorf im Waldenburger Tal warteten zwei gestandene und bekannte Gegner auf ein geschwächtes Männer-Zweitligateam des UHC Riehen. Einige waren noch in den Ferien, andere kamen direkt aus den Ferien zur Halle, sodass man beide anstehenden Partien nur mit zwei Linien bestreiten konnte.

Der Start in die Partie gegen Schatrine Bellach gelang den Riehemern aber einmal so, wie man es sich vorgenommen hatte. Sie waren konzentriert und konnten das Spiel weitgehend kontrollieren – was den Bellachern aber auch gelang. So entwickelte sich eine Halbzeit, in welcher man sich auf beiden Seiten primär darauf fokussierte, keine Fehler zu machen und sich Möglichkeiten zu erarbeiten, um in Führung zu gehen. Das gelang dem UHC Riehen, der den ersten Treffer der Partie mit einer schönen Freistossvariante erzielte. Durch einen Fehler im Aufbau, welchen die Schatrianer direkt mit einem Tor bestraften, brachte man sich ein wenig um den Ertrag der ersten Halbzeit.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Spiel ausgeglichen. Die Riehener waren spielerisch eher im Vorteil, konnten dies aber nicht auf die Anzeigetafel bringen. Beiden Teams gelang ein Treffer. Nebst den beiden Treffern zeigte die Tafel neun Minuten vor Schluss auch noch eine Strafe gegen Riehen an. Bellach vermochte diesen Vorteil innert 20 Sekunden in ein Tor umzuwandeln.

Dem vermochte der UHC Riehen auch mit einem Feldspieler mehr nichts mehr entgegenzusetzen. Das Risiko, mit dem sich die Riehener gegen die Niederlage zu stemmen versuchten, rächte sich in Form von zwei abgefangenen Pässen, welche den direkten Weg ins Riehener Tor zum Schlussergebnis von 2:5 fanden.

Gestärkt mit Bündner Nusstorte stellte man sich dem zweiten Gegner dieser Runde. Unihockey Lohn, dessen Zonendeckung die Riehener Offensive bereits einige Male gefordert, teils auch überfordert hatte, vermochte den Riehemern zunächst nichts anzuhaben und es gelang Riehen mal für mal, sich durch die Zonen hindurchzuspielen. Die Spielanteile lagen klar auf Riehener Seite. Doch wie schon im ersten Spiel gelang es den Riehemern nicht, ihre spielerische Überlegenheit in genug Zählbares umzumünzen. Drei wunderschöne Tore standen am Ende vier Unachtsamkeiten und haarsträubenden Fehlern im Aufbau gegenüber, und so setzte es mit dem 3:4 gegen Lohn für die Riehener die dritte Niederlage im vierten Spiel ab. In allen drei verlorenen Spielen fehlte der unbedingte Wille, Tore zu erzielen. In keiner Begegnung war man unterlegen, vielmehr über weite Strecken das spielbestimmende Team. Doch gezählt werden immer noch die Tore – und wer mehr davon erzielt (ob verdient, erarbeitet oder auch nicht), gewinnt am Ende und holt auch die Punkte.

Andreas Waldburger, UHC Riehen

UHC Riehen I – Schatrine Bellach	2:5 (1:1)
Unihockey Lohn – UHC Riehen I	4:3 (3:2)
Männer, Kleinfeld, 2. Liga. – Spieltag Dreifachhalle Oberdorf. – UHC Riehen I: Andreas Waldburger (Tor); Thierry Meister, Marc Osswald, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg, Manuel Kissner, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Jinin Plattner, Jonas Baier.	
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	1. Unihockey Derendingen 4/6 (37:21), 2. Unihockey Wangen bei Olten 4/6 (30:20), 3. UHC Seedorf BE 4/6 (18:14), 4. Schatrine Bellach 4/5 (26:16), 5. TV Nunningen 4/4 (22:19), 6. Unihockey Lohn 4/4 (19:21), 7. UHC Nuglar United II 4/3 (19:27), 8. UHC Riehen I 4/2 (13:19), 9. UHC Kappelen II 4/2 (15:25), 10. SV Waldenburg Eagles 4/2 (24:41).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga und Juniorinnen A

Zwei Punkte – oder doch (noch) nicht?



Die Riehener Frauen – hier an der Heimrunde gegen Bubendorf – holten am zweiten Spieltag vermutlich zwei Punkte.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Wer vier Matches mit Riehener Beteiligung am Stück sehen wollte, reiste am vergangenen Sonntag nach Seftigen in die Raiffeisen Arena Gürbetal. Das Frauenteam und die A-Juniorinnen wechselten sich dort mit ihren Spielen ab.

Die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen begannen ihren Matchtag mit einem Spiel gegen die altbekannten Damen aus Oekingen. Das Spiel war nicht zu vergleichen mit der letzten Cup-Begegnung, die klar verloren wurde, denn diesmal hatte Riehen wirklich auch ein Wörtchen mitzureden. Bereits nach 15 Sekunden ging Riehen in Führung und konnte mit einem 2:1-Vorsprung in die Pause gehen, sicherlich auch dank vieler schöner Paraden von Hanna Sägesser, die im Tor ihr Debüt für den UHC Riehen gab. Es folgte eine zweite hart umkämpfte Halbzeit und das Resultat kehrte sich zugunsten der Gegnerinnen. So mussten die Riehenerinnen gegen Schluss noch volles Risiko nehmen und sie

versuchten es mit vier Feldspielerinnen und ohne Torfrau. In Überzahl wurde aber zu wenig selbstbewusst gespielt und die Tore fielen so auf der falschen Seite. Das Spiel endete zwar mit einer 2:5-Niederlage, aber gegenüber Cup-Niederlage war eine eindeutige Leistungssteigerung festzustellen.

In der kurzen Pause bis zum zweiten Spiel der Frauen mussten die A-Juniorinnen des UHC Riehen gegen Leader Vipers InnerSchwyz die ersten Gegentore und die erste Niederlage der Saison einstecken. Im zweiten Spiel gegen Beromünster sollte es dann für einen Punkt reichen.

In ihrem zweiten Spiel mussten sich die Frauen des UHC Riehen dem Team aus Rüttenen stellen. Wie bereits im ersten Spiel musste Riehen auch im zweiten Spiel früh eine Strafe absitzen, die zu einem Gegentor führte. Auch dieses Spiel verlief äusserst ausgeglichen. Beide Teams kontrollierten den Ball gut und kamen zu Chancen.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Nordstern – FC Amicitia II	5:1
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Aesch a	3:1
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Concordia b – FC Amicitia b	8:0
Junioren D/7, 1. Stärkekklasse: FC Black Stars a – FC Amicitia a	15:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: FC Amicitia – SV Mutenz b	0:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 19. Oktober, 13 Uhr, Eisweiher FC Oberwil – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 1: So, 19. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Stein	
Junioren A, Cup, Achtelfinals: Mi, 22. Oktober, 20.45 Uhr, St. Jakob FC Concordia – FC Amicitia a	
Junioren A, Youth League A: Sa, 18. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Wohlen	
Junioren A, Promotion: Sa, 18. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Biel-Benken	
Junioren B, Promotion: Sa, 18. Oktober, 14 Uhr, Im Nau Laufen FC Riederwald Selection – FC Amicitia a	
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: So, 19. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Laufen Selection B17	
Junioren C, Cup, Achtelfinals: Di, 21. Oktober, 20 Uhr, Steinli Möhlin FC Möhlin-Riburg/ACLI a – FC Amicitia a	
Junioren C, Promotion: Sa, 18. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Sissach a	
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: Sa, 18. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Arlesheim	
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 18. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Breitenbach rot	
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: So, 19. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – VfR Kleinhünningen	
Junioren D/7, 1. Stärkekklasse: Sa, 18. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Breitenbach rot	
Junioren D/7, 3. Stärkekklasse, Gruppe 1: So, 19. Oktober, 14.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Pratteln gelb	
Senioren 40+, Cup, Achtelfinals: Di, 21. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Reinach/SC Dornach	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: Sa, 18. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – BSC Old Boys	

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Oekingen – UHC Riehen UH Rüttenen – UHC Riehen	5:2 3:4
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: UHC Riehen I – Schatrine Bellach Unihockey Lohn – UHC Riehen I	2:5 4:3
Junioren A, Regional, Gruppe 1: UHC Riehen – Vipers InnerSchwyz UHC Riehen – Eintracht Beromünster	0:8 6:6

Unihockey-Vorschau

Junioren A, Regional, Gruppe 3: So, 19. Oktober, TH Egg Frenkendorf 13.35 UHC Nuglar United – UHC Riehen 16.20 UHC Riehen – Wild Dogs Sissach	
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 19. Oktober, SH Fiechten Reinach BL 12.40 Griffins Muttentz-Pratteln – Riehen 15.25 UHC Riehen – UHC Nuglar United	
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Sa, 18. Okt., MZH Dörlimatt Känerkinden 9.55 Team Aarau I – UHC Riehen II 11.45 Nuglar United II – UHC Riehen II	
Junioren D, Regional, Gruppe 13: Sa, 18. Oktober, TH Egg Frenkendorf 9.00 TSV Bubendorf – UHC Riehen 11.45 Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf	
Junioren E, Regional, Gruppe 12: So, 19. Oktober, Angelrain Lenzburg 9.30 UH Fricktal IV – UHC Riehen II 10.00 UHC Riehen II – UHC Basel United 11.00 UH Fricktal V – UHC Riehen II	
Junioren E, Regional, Gruppe 13: So, 19. Oktober, Angelrain Lenzburg 12.00 UH Fricktal I – UHC Riehen I 13.30 Legion Wasserschlöss – Riehen I 14.00 UHC Riehen I – TV Mellingen	

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: TV Muttentz – CVJM Riehen	39:61
Juniorinnen U16: BC Allschwil II – CVJM Riehen III	67:34

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga: Mo, 20. Oktober, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil BC Allschwil II – CVJM Riehen I	
Männer, 3. Liga: Mo, 20. Oktober, 20.20 Uhr, Niederholz CVJM Riehen II – BC Moutier I	
Juniorinnen U16: Sa, 18. Oktober, 13 Uhr, Gitterli Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	
Mixed U12: So, 19. Oktober, Engerfeld Rheinfelden 10.55 Starwings Basket II – CVJM Riehen 13.45 CVJM Riehen – TV Muttentz	

BEACHVOLLEYBALL Gruppenauslosung der WM in Adelaide

WM-Auftakt mit Schweizer Duell



Jonathan Jordan und Adrian Heidrich, hier am Beachtour-Turnier vom April auf den Barfüsserplatz in Basel, bereiten sich nun intensiv auf die WM in Adelaide vor.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. Wie schon mehrmals in dieser Saison beginnt für den Riehener Beachvolleyballer Jonathan Jordan und seinen Partner Adrian Heidrich ein wichtiges internationales Turnier mit einem Schweizer Duell. An der Weltmeisterschaft im australischen Adelaide trifft das Duo, das sich im letzten Moment als drittes Schweizer Männerteam qualifizieren konnte, im ersten Gruppenspiel auf Marco Krattiger und Leo Dillier. Komplettiert wird die Gruppe mit den norwegischen Europameistern von 2025, Mol/Sorum, die aktuell die Weltrangliste anführen, und den Uruguayern Hannibal/Llambias. «Dass die WM für Krattiger/Dillier und Heidrich/Jordan mit einem Schweizer Duell startet, ist einerseits eine spezielle Affiche, andererseits für mich als Coach etwas unglücklich, da ich mir natürlich für beide Teams einen Startsieg wünsche», wird Nationalcoach Philip Gabathuler in einer Medienmitteilung von Swiss Volley zitiert. Die Uruguayer schätzt Gabathuler stärker ein, als es deren Setzplatz vermuten liesse, doch traut er beiden Schweizer Teams zu, die Runde

der 32 besten Teams zu erreichen. Das dritte Schweizer Männerteam mit dem Basler Yves Haussener und dem Aargauer Julian Friedli trifft in den Gruppenspielen auf Cherif/Ahmed (Katar), Hammarberg/Berger (Österreich) und Gomez/Veranes (Kuba).

Die Beachvolleyball-WM in Adelaide beginnt am 14. November und dauert bis zum 23. November. Jonathan Jordan und Adrian Heidrich bereiten sich auf Teneriffa und in Doha auf die WM vor. Auf das zuerst noch ins Auge gefasste WTO-Elite-Turnier in Kapstadt verzichteten sie zugunsten einer intensiveren WM-Vorbereitung.

Bei den Frauen haben sich die Schweizer Duos mit Anouk und Zoé Vergé-Dépré sowie Tanja Hüberli und Leona Kernen für die WM qualifiziert, beide mit Ambitionen auf einen Spitzenplatz. Bei Tanja Hüberli wird sich weisen müssen, wie gut sie sich von ihrer Verletzung erholt hat. Während Hüberli verletzt fehlte, spielte Leona Kernen einige Turniere mit der Riehenerin Muriel Bossart, mit der sie jetzt noch die U21-WM bestreitet. Danach beginnt für Bossart die Sport-RS.

Das Tempo war hoch. Dass nur zwei Blöcke am Start waren, merkte man kaum. Zur Halbzeit lag Riehen mit 2:3 im Rückstand. Ohne Punkte wollte man aber nicht wieder nach Hause fahren. Zwei schöne Doppelpässe trugen dem UHC Riehen eine 4:3-Führung ein. Mit dem vierten Tor endete das Spiel in der 38. Minute vorzeitig. Eine Rüttenerin musste verletzt auf dem Spielfeld warten, bis die Ambulanz in der Halle war. Die Wertung des Spiels bleibt wegen des vorzeitigen Endes bis auf Weiteres unklar. Zurück in Riehen ist aber klar, dass sich die Torfrau aus Rüttenen gut von ihrer Verletzung erholen wird.

Meret Fricker, UHC Riehen

UHC Oekingen – UHC Riehen	5:2 (1:2)
UH Rüttenen – UHC Riehen	3:4 (3:2)*

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. – Spieltag Arena Gürbetal, Seftigen. – UHC Riehen: Hanna Sägesser (Tor), Aline Sprecher, Lena Messmer, Meret Fricker, Norina Reiffer, Layla Winteler, Leonina Rieder. – Coaches: Christoph Niederberger, Rebecca Junker. *Spiel in der 38. Minute wegen Verletzungsunterbrechung abgebrochen, Wertung unsicher.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 4/8 (24:10), 2. Unihockey Berner Oberland III 4/8 (26:18), 3. Skorpion Emental Zolbrück III 4/6 (20:16), 4. UH Rüttenen 4/4* (18:15), 5. UHC Riehen 4/4* (13:12), 6. TSV Bubendorf 4/4 (13:13), 7. UHT Krattigen 4/2 (28:11), 8. UHC Meiersmaad 4/2 (22:29), 9. UHT Semsales 4/2 (14:21), 10. SC Oensingen Lions 4/0 (12:25).

Riehen – Vipers InnerSchwyz 0:8 (0:5)
Riehen – Eintracht Beromünster 6:6 (4:2)
Juniorinnen A Regional. – Spieltag Arena Gürbetal, Seftigen. – UHC Riehen: Janika Junker (Tor); Ayleen Winteler, Fiona Messmer, Hanna Düggele, Silla Plattner, Eleni Lex, Tonia Plattner, Flurina Bosshard, Ta-bea Scheuber, Lavinia Lutz.

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 1: 1. Vipers InnerSchwyz 4/8 (46:5), 2. Eintracht Beromünster 4/7 (65:14), 3. UHC Riehen 4/5 (36:14), 4. Floorball Albis 4/2 (15:41), 5. Unihockey Berner Oberland 4/2 (18:48), 6. Unihockey Fricktal 4/0 (6:64).

BEACHVOLLEYBALL

Bossart und Kernen an der U21-WM

rs. Noch bis am Sonntag findet im mexikanischen Puebla die Beachvolleyball-U21-Weltmeisterschaft statt. Mit von der Partie ist die Riehenerin Muriel Bossart, und zwar zusammen mit Leona Kernen.

Die beiden jungen Schweizerinnen gehören zu den 24 Teams, die für das Haupttableau gesetzt sind, zählen zum engeren Favoritinnenkreis und haben gemeinsam schon mehrmals Edelmetall an Nachwuchswettkämpfen gewonnen, so Gold an der U20-Europameisterschaft 2024, Silber an der U20-Europameisterschaft 2023 und Gold an der U18-Europameisterschaft 2021. Doch die Konkurrenz sei gross, wird Trainer Denis Milanez von Swiss Volley zitiert: «Mindestens zehn Teams sind potenzielle Titelanwärter.»

Die U21-WM in Mexiko ist das zumindest vorläufig letzte Turnier, das Muriel Bossart und Leona Kernen gemeinsam bestreiten. Vergangene Woche sind sie in der Qualifikation des World-Tour-Elite-16-Turniers in Newport Beach (USA) knapp an einem US-amerikanischen Team gescheitert, ebenso übrigens wie Menia Bentele und Anniqe Niederhauser, die in zwei Sätzen gegen ein niederländisches Team verloren.

Bei den U21-Junioren wird die Schweiz an der U21-Weltmeisterschaft in Puebla durch das Duo Julian Friedli und Tim Amrein vertreten, das im vergangenen Jahr an der U20-Europameisterschaft die Bronzemedaille gewonnen hat.

Beachvolleyball, WTO Elite 16, 7.–11. Oktober 2025, Newport Beach (USA)

Frauen. Qualifikation: Konink/Hogenhout (NL) s. Annique/Menia (SUI) 2:0 (21:14/21:16), Chacon/Chacon (USA) s. Bossart/Kernen (SUI) 2:1 (19:21/21:17/15:13). – Halbfinals: Nuss/Brasher (USA) s. Cannin/Kraft (USA) 2:1 (21:17/16:21/15:13), Donlin/Denaburg (USA) s. Ana Patricia/Duda (BRA) 2:1 (23:21/18:21/15:10). – Spiel um Platz 3: Ana Patricia/Duda (BRA) s. Cannon/Kraft (USA) 2:0 (21:11/21:12). – Final: Nuss/Brasher (USA) s. Donlin/Denaburg (USA) 2:0 (21:15/21:14).

FUSSBALL Basler-Cup Achtelfinals

Amicitia solid in den Viertelfinals

rs. Vier Tage nach dem kraftraubenden 3:3 im Zweitligaspiel gegen den FC Breitenbach (siehe nebenstehenden Bericht) trat der FC Amicitia am Mittwochabend wiederum auf der Grendelmatte an, diesmal im Basler-Cup-Achtelfinalspiel gegen das Drittliga-Mittelfeldteam FC Concordia II. Das Team der Gäste trat mit jungen Spielern an, die ein ordentliches Spiel machten, aber als Team zu wenig stark waren, um die ruhig und unaufgeregt agierenden Riehener ernsthaft in Bedrängnis zu bringen, zumal die Gastgeber bereits in der 5. Minute in Führung gingen, als Sandro Carollo den Ball eroberte und Bilel Mezni lancierte, der überlegt abschloss.

Defensive Vorsicht

«Ich hatte das Ziel vorgegeben, dass wir kein Gegentor kassieren sollten, und dieses Ziel hatten die Spieler in der Folge wohl etwas zu sehr verinnerlicht», meinte Trainer Morris Huggel nach dem Spiel. Der FC Amicitia geriet vor der Pause denn auch nie ernsthaft in Bedrängnis, erspielte sich aber auch selbst kaum mehr nennenswerte Chancen, da man keinerlei Risiko eingehen wollte.

Zur Pause wechselte Trainer Huggel Lukas Wipfli und den aus einer leichten Verletzung zurückkehrenden Benjamin Niederberger ein, wobei Letzterer kurz darauf wieder ausgewechselt werden musste, weil das Problem wieder auftrat. Amicitia behielt auch weiterhin defensiv die Kontrolle, spielte aber nun wieder mehr nach vorne und kam zu Abschlussgelegenheiten. In der 56. Minute fiel dann folgerichtig das beruhigende 2:0, als sich Bilel Mezni durchzutanken vermochte und Luzius Döbelin anspielte, der vollendete.

Das 3:0 in der 77. Minute war eine Koproduktion zweier Youngsters. Florian Kanert erzielte es nach einem schönen Zusammenspiel mit Diego Kaufmann. Dabei blieb es bis zum

Schluss. Die Riehener hatten ihre Pflichtaufgabe unspektakulär, aber sicher erfüllt.

Und so hat der FC Amicitia, der letzte Saison in den Basler-Cup-Halbfinals knapp und dramatisch gescheitert war, auch in der neuen Saison schon wieder die Viertelfinals erreicht. Dem Basler-Cup-Sieger winkt in der folgenden Saison ein Schweizer-Cup-Spiel der ersten Hauptrunde, wo ein Duell gegen einen Superligisten möglich ist.

VfR Kleinhüningen draussen

Der letztjährige Basler-Cup-Sieger Breitenbach musste schon vor den Achtelfinals die Segel streichen. Im Rahmen der Achtelfinals, die alle unter der Woche ausgetragen wurden, ist etwas überraschend der in der Zweitligasaison nach wie vor ungeschlagene VfR Kleinhüningen hängengeblieben. Das Team unterlag in Möhlin einem Ligakonkurrenten.

In den Viertelfinals stehen hingegen Zweitliga-Leader FC Aesch sowie die weiteren Zweitligateams FC Bubendorf, FC Wallbach-Zeiningen und SC Binningen. Als einziger Viertligist noch dabei ist der FC Lausen 72, der sich im Viertligaduell gegen den FC Bachletten durchsetzte.

FC Amicitia – FC Concordia	3:0 (1:0)
Basler Cup, Achtelfinals. – Grendelmatte. – Tore: 5. Bilel Mezni 1:0, 56. Luzius Döbelin 2:0, 77. Florian Kanert 3:0. – FC Amicitia: David Heutschi; Leo Cadalbert, Isla Huggel, Yanis Zidi, Sandro Carollo (86. Bilel Mezni); Nikola Duspara (46. Lukas Wipfli), Mohamed Sakera, Marin Bajrami (74. Diego Kaufmann); Mark Blauenstein, Bilel Mezni (74. Florian Kanert), Florian Kanert (46. Benjamin Niederberger/52. Luzius Döbelin).	
Basler-Cup, Achtelfinals: US Olympia (3.) – FC Bubendorf (2.) 1:5, FC Möhlin-Riburg/ACLI (2.) – VfR Kleinhüningen (2.) 3:1, FC Lausen 72 (4.) – FC Bachletten (4.) 6:0, BSC Old Boys (2.) – FC Wallbach-Zeiningen (2.) 2:4, FC Liestal (4.) – SC Binningen (2.) 1:5, FC Zwingen (3.) – FC Aesch (2.) 1:4.	

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Sechs Tore in einem Spektakelspiel



Die beiden Junioren Benjamin Kaufmann (links) und Dmytro Tustanovskyi steuerten je ein Tor zum 3:3 gegen Breitenbach bei.

Fotos: Rolf Spriessler



rs. Mit zwei Junioren und einigen weiteren jungen Spielern, die bis vor Kürzern auch noch Junioren waren, in der Startaufstellung trat der FC Amicitia am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte zum brisanten Zweitliga-Heimspiel gegen Breitenbach an – brisant einerseits, weil sich die beiden Teams letzte Saison einen hart umkämpften Basler-Cup-Halbfinal geliefert hatten, den Breitenbach erst im Penaltyschiessen für sich entschieden hatte, und andererseits aufgrund der Tabellensituation – mit einem Sieg wäre Amicitia bis auf vier Punkte an den Tabellendritten herangekommen.

Beide Teams legten los wie die Feuerwehr. In der 2. Minute flog der Ball erstmals gefährlich Richtung Breitenbacher Tor und in der 7. Minute brachte Niklas Koponen die Gastgeber in Führung. Amicitia war danach weitgehend spielbestimmend, während Breitenbach einzelne Nadelstiche setzte und in der 11. Minute fast zum Ausgleich gekommen wäre. Dann war es aber der

erst 15-jährige Junior Dmytro Tustanovskyi, der in der 20. Minute per Kopf zum 2:0 traf. Als die Breitenbacher zunehmend unter Dauerdruck geraten waren, setzte der Gästetrainer mit einem Dreifachwechsel einen starken Impuls, der zunächst nicht viel Wirkung zeigte. In der 39. Minute dribbelte sich der stark aufspielende Bilel Mezni durch die Breitenbacher Reihen durch und legte den Ball ab auf den Junioren Benjamin Kaufmann, der zum 3:0-Pausenstand traf. Angesichts der Absenz mehrerer Leistungsträger war die Leistung der Riehener in den ersten 45 Minuten sehr erstaunlich.

In der 52. Minute verlor Amicitia nach einem eigenen Corner den Ball, worauf der Breitenbacher Jonah Hänggi solo durchlief und auf 3:1 verkürzte. Dieser Treffer verunsicherte die Riehener sichtbar und die von Beginn weg sehr engagiert und zuweilen auch recht hart einsteigenden Breitenbacher übernahmen die Spielkontrolle, glichen innert weniger Minuten durch einen Kopfball

von Valdon Berbatovci und Jonah Hänggis zweiten persönlichen Treffer zum 3:3 aus und ein Breitenbacher Sieg schien sich unweigerlich abzuzeichnen, worauf es den Riehnern aber dann im letzten Moment gelang, das Spiel wieder zu stabilisieren.

Beide Teams spielten in der Schlussphase auf Sieg und das Spiel hätte nun auf beide Seiten kippen können. Die beste Chance hatte Bilel Mezni, der bereits in der Nachspielzeit einen Freistoss der Riehener aus rund 20 Metern an die Latte setzte. Fazit: Amicitia hatte es verpasst, in der Schlussphase der ersten Halbzeit noch ein Tor nachzulegen, fand aber nach dem Ausgleich aus dem vorübergehenden Tief heraus. Das 3:3 war nach einem beidseits sehr offensiv geführten Spektakelspiel insgesamt gesehen ein gerechtes Ergebnis.

FC Amicitia I – FC Breitenbach	3:3 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 7. Niklas Koponen 1:0, 20. Dmytro Tustanovskyi 2:0, 40. Benjamin Kaufmann 3:0, 52. Jonah Hänggi 3:1, 62. Valdon Berbatovci, 3:2, 65. Jonah Hänggi 3:3. – FC Amicitia: David Heutschi; Mark Blauenstein, Linus Kaufmann (73. Yanis Zidi), Isla Huggel, Sandro Carollo; Marin Bajrami (61. Mohamed Sakera), Nikola Duspara, Niklas Koponen (82. Lukas Wipfli); Benjamin Kaufmann (61. Florian Kanert), Bilel Mezni, Dmytro Tustanovskyi (69. Diego Kaufmann). – Verwarnungen: 20. Ömer Uzakgider, 21. Michael Hänggi, 27. Sandro Carollo, 58. Andreas Jeker, 60. Niklas Koponen, 79. Yanis Zidi, 91. Valdon Berbatovci, 95. Nikola Duspara, 97. Pablo Wüthrich (Bankstrafe).	
2. Liga Regional: 1. FC Aesch 10/28 (21) (34:10), 2. VfR Kleinhüningen 10/28 (53) (27:8), 3. FC Breitenbach 10/23 (33) (29:15), 4. FC Bubendorf 10/18 (36) (23:15), 5. FC Amicitia 11/0/16 (25) (23:17), 6. FC Birsfelden 10/12 (22) (21:28), 7. SC Binningen II 10/11 (24) (22:26), 8. FC Oberwil 10/11 (34) (15:18), 9. FC Wallbach-Zeiningen 10/10 (16) (13:17), 10. FC Reinach 10/9 (25) (15:25), 11. BSC Old Boys II 10/9 (65) (12:19), 12. FC Gelterkinden 10/8 (29) (16:29), 13. SV Muttenz II 10/7 (17) (14:30), 14. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/7 (44) (9:16).	

BASKETBALL Der CVJM Riehen vor der neuen Saison

Unter erschwerten Umständen

rs. In diesen Tagen steigt der CVJM Riehen mit insgesamt neun Teams in die neue Basketball-Regionalmeisterschaft ein, die für den Verein unter erschwerten Bedingungen stattfindet. Mit den Wasserstelzen-Turnhallen, die derzeit saniert werden, steht diesen Winter eine wichtige Trainings- und Spiellokalität nicht zur Verfügung. «Wir konnten trotz der Hallensituation für alle Teams eine Lösung finden, um mindestens ein wöchentliches Training durchführen zu können», schreibt CVJM-Sportvereinspräsident Adrian Beck auf Anfrage, «doch leider sieht es beim Meisterschaftsbetrieb anders aus. Wir haben das Heimrecht teilweise abgegeben und deutlich mehr Spiele auf Wochenenden legen müssen, da gewisse Teams in ihrer Trainingshalle keine Meisterschaftsspiele austragen können.»

Die Zweitliga-Frauen treten in der letztjährigen Formation und mit ähnlicher Ausgangslage an. Ziel ist der Regionalmeistertitel, ein Platz in den Top drei ist dem Team praktisch sicher.

Der Verein sei froh, diese Saison wieder zwei Juniorinnenteams in die Meisterschaft schicken zu können, nämlich bei den DU16 und den DU14, sagt Adrian Beck. Auch bei den Junioren nimmt der CVJM Riehen mit einem HU16- und einem HU14-Team am Meisterschaftsbetrieb teil. Ausserdem gibt es ein Mixed-U12-Team.

Das erste Drittligateam entspricht hauptsächlich dem letztjährigen Zweitligateam, ergänzt mit ehemaligen Spielern, die zurückgekehrt sind, und ein paar jungen Spielern, die integriert werden sollen. Ziel ist ein möglicher Aufstieg in die 2. Liga. Das zweite Männer-Drittligateam entspricht dem Viertligateam, das letzte Saison den Aufstieg geschafft hat, und darf sich nun in der höheren Liga behaupten.

Die Zweitliga-Frauen treten in der letztjährigen Formation und mit ähnlicher Ausgangslage an. Ziel ist der Regionalmeistertitel, ein Platz in den Top drei ist dem Team praktisch sicher.

Der Verein sei froh, diese Saison wieder zwei Juniorinnenteams in die Meisterschaft schicken zu können, nämlich bei den DU16 und den DU14, sagt Adrian Beck. Auch bei den Junioren nimmt der CVJM Riehen mit einem HU16- und einem HU14-Team am Meisterschaftsbetrieb teil. Ausserdem gibt es ein Mixed-U12-Team.

LEICHTATHLETIK Halbmarathon-Schweizermeisterschaft im Tessin

Alex Stricker siegt vor Koen de Jong



U20-Meister Alex Stricker (rechts) und U20-Vizemeister Koen de Jong (Mitte) mit ihrem Trainer Michael Zarantonello (links) im Tessin.

Foto: zVg TV Riehen

Die Schweizer Meisterschaften im Halbmarathon fanden dieses Jahr im Rahmen des Ascona-Locarno Run im Tessin statt. Die beiden Riehener Läufer Alex Stricker und Koen de Jong hatten einen Monat zur Verfügung gehabt, um sich von den 1500 Metern, die sie an der Nachwuchs-Schweizermeisterschaft auf der Bahn gelaufen waren, auf die Halbmarathondistanz auf der Strasse umzustellen. Dank des guten Grundlagentrainings gelang dies ausgezeichnet.

Im Meisterschaftsrennen über die 21,1 Kilometer vom vergangenen Wochenende fanden die beiden schnell einen regelmässigen Rhythmus und kamen mit dem etwas verwinkelten Kurs im Tessin gut zurecht. Rund zwei Kilometer vor dem Ziel verschärften sie nochmals das Tempo und liefen zusammen mit der hervorragenden Zeit von 1:10:13 ins Ziel. Damit stehen sie

nun an der Spitze der Schweizer U18-Allzeit-Bestenliste. Da sie die genau gleiche Bruttozeit hatten und dieser Fall für die Klassierung in der Alterskategorie nicht geklärt war, entschied der verantwortliche Schiedsrichter, dass die Nettozeit für die Rangierung entscheidend ist. Damit wurde Alex Stricker zum Sieger erklärt und Koen de Jong, der am Start etwas früher über die Zeitmesslinie gelaufen war, wurde 0,6 Sekunden dahinter als Zweiter gewertet.

Die beiden jungen TVR-Athleten gehören in dieser Saison noch zum älteren Jahrgang der U18, wurden aber bereits in der U20 gewertet, da dies im Halbmarathon die jüngste Alterskategorie ist. Sie zeigten damit ihr grosses Potenzial und man darf gespannt sein auf die nächste Saison, wenn sie bei den U20 häufiger auch auf der Bahn über die längeren Distanzen antreten werden.

Die Halbmarathon-Schweizermeistertitel bei der Elite holten sich bei den Männern Robin Mennet (LC Uster) vor Jerome Furer (LV Thun) und Simon Ammann (TV Thalwil) und den Frauen Topfavoritin Fabienne Vonlanthen (LC Schaffhausen) vor Vera Schubert und Martina Strähli (LV Langenthal).

Michael Zarantonello, TV Riehen

Ascona-Locarno Run, Halbmarathon-Schweizermeisterschaft, 11./12. Oktober 2025, Ascona/Locarno
Halbmarathon (21,1 km). Männer overall: 1. (1. M20/M30) Robin Mennet (LC Uster) 1:06:15.5, 2. (2. M20/M30) Jerome Furer (LV Thun) 1:06:56.4, 3. (3. M20/M30) Simon Ammann (TV Thalwil) 1:07:17.8; 13. (1. MU20) Alex Stricker (TV Riehen) 1:10:12.4, 14. (2. MU20) Koen de Jong (TV Riehen) 1:10:13.0, 18. (3. MU20) Lorin Länzlinger (LA KTV Wil) 1:10:40.4, 227. (25. M50) Michael Zarantonello (TV Riehen) 1:38:36.7.



Seit dieser Woche fliegen in der Region die Basketbälle wieder in die Körbe – allerdings diese Saison umbaubedingt nicht wie hier im Bild in den Wasserstelzenturnhallen.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

trop. Blütenstrauh	▼	Vorname des Architekten Botta	▼	einem plötzl. Impuls folgend	▼	Bett-zubehör	▼	geflügeltes Fabeltier	▼	höchster Gipfel d. Silvretta (Piz ...)	▼	Lehns-Gefolgsmann im MA.	▼	Storenteil	▼	zusätzlich, ausserdem	▼	Stadt in Nevada	▼	Teil einer Heizungsanlage
Dorf eingangs Maderanertal	→		→		→		→	Abk.: italienisch	→		→		→		→	CH-Sportreporter-legende (Karl) †	→		→	
Sprechgesang (engl.)	→		→		→	Insel-europäerin	→		→	6	→	rein	→		→		→		→	
Bienenmännchen	→		→		→		→		→	erster Mensch (A. T.)	→		→		→	Abzählreim: ... me-ne, muh	→		→	
unbestimmter Artikel	→		→		→	Lebewesen	→		→		→	Beatles-Mitglied (John) † 1980	→		→		→	8	→	
Telefonnummer bei Gefahr	→		→	7	→		→		→	Gurkenkraut	→		→		→	eiförmig	→	alkoholisches Getränk	→	
fast	→	Name span. Königinnen	→		→	Aristokratie	→	 AvantGarten					Wappentier des Kantons Thurgau	→		→		→		→
	→		→		→		→							→	5	→			→	
Schaukelreck	→	stark an sich ziehen	→		→	Rauchergerät	→	geflochtenes Sonntagsgebäck	→		→		→	Forst- oder Jagdgebiet	→	Getreideart	→	sinnwidrig	→	Notizpapier
	→		→	3	→		→		→	blendend hell	→	Abk.: Fakultät	→	Krach, Radau	→	Spiegelung auf Flächen	→		→	
Flugzeugstart	→		→		→		→		→	sämtliche Staat in Vorderasien	→		→		→		→	Schwung	→	ein Baite
weibl. Märchengestalt	→		→		→	Heidekraut	→		→		→		→	Zurücksetzen des PCs (engl.)	→		→	1	→	
ein Spielautomat	→		→		→		→		→		→	Appetit	→		→		→		→	
zweistellige Zahl	→		→		→	Fluidum, Atmosphäre (frz.)	→		→		→		→	frz. Kuchen-spezialität	→		→		→	
durch die Nase sprechen	→		→		→		→		→		→	Person unter Vormundschaft	→		→		→		→	
								4												s1615-364

GALERIE BURGWERK Werke aus über vier Jahrzehnten

Die Bilderwelten von Edgar Eberle



Edgar Eberle vor einigen seiner Bilder in der Galerie. Foto: Rolf Spriessler

rs. «Meine Frau schreibt Tagebücher und hat mich einmal aufgefordert, auch Tagebücher zu schreiben. Da sagte ich: «Das sind meine Tagebücher!» und zeigte auf meine Bilder.» Wenn man die kleine, aber feine und vor allem lichtdurchflutete Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 in Riehen betritt und sich mit Edgar Eberle dessen Bilder ansieht, versteht man schnell warum. Über vier Jahrzehnte hat der passionierte Fotograf nun gemalt, in unterschiedlichen Stilen, mit unterschiedlichen Motiven, aber immer bunt und farblsch sorgfältig abgestimmt. Der Mann versteht es, mit Farbschichten umzugehen, Licht-

und Oberflächeneffekte zu erzeugen und den an sich statischen Bildern Bewegung und Leben einzuhauchen. Die Ausstellung zeigt viele Facetten aus Eberles Schaffen – naturalistisch, verfremdet oder auch abstrakt, sowohl ältere als auch neue Arbeiten. Die aktuelle Ausstellung «Edgar Eberle – 45 Jahre Bilderwelt» – die seine letzte sein wird, wie der 85-Jährige sagt – ist noch bis zum 25. Oktober zu sehen. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten anwesend: von Mittwoch bis Freitag, 10.30 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 18 Uhr oder nach persönlicher Vereinbarung über Telefon 061 302 97 79.

KONZERT «I see colors» am 25. Oktober in der Predigerkirche

Farben sehen – mithilfe von Musik

rz. Unter dem Titel «I see colors – Ich sehe Farben» findet am Samstag, 25. Oktober, um 17 Uhr in der Basler Predigerkirche ein Konzert des Vereins Blindsingers statt. Entstanden ist dieser aus der Maturarbeit der Riehenerin Wanda Tinner am Gymnasium Bäumlihof; im Vorstand wirken ebenfalls Riehenerinnen und Riehener mit. Was für viele Menschen alltäglich ist, ist den meisten Mitgliedern der Blindsingers nicht möglich. Was bedeutet es, Farben zu sehen? Manchmal braucht es dafür keine Sehkraft, sondern Offenheit, Vorstellungskraft oder Musik. Der Verein verbindet blinde, sehbehinderte und sehende Menschen aus verschiedenen Generationen und verschiedenen Regionen der Schweiz und ist in seiner Art einzigartig. Um die Lieder lernen zu kön-

nen, erhalten die Mitglieder Tonaufnahmen und je nach Bedürfnis Noten in Grossdruck oder in Brailleschrift. Der Verein präsentiert an seinem einstündigen Konzert verschiedene Lieder zum Thema Farben; zudem sprechen sehende, sehbehinderte und blinde Chormitglieder über ihren Bezug zu Farben. Im Anschluss laden die Blindsingers zum Apéro. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Am Sonntag, 28. Dezember, tritt der Verein mit einer gekürzten Fassung des Programms am Festival «Klassik Sterne A Cappella» im Kulturzentrum Don Bosco in Basel auf. Tickets können auf der Seite kulturticket.ch gekauft werden, der Normalpreis beträgt 30 Franken; Jugendliche bis 18 Jahre, Studierende und Kulturlegi-Besitzende zahlen 15 Franken.

Ihr Partner für



Gartengestaltung Gartenunterhalt Gartenbau



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 44 vom 31. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Oktober-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Die Jagd» von Dominique Mollet, das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



IMBACH

Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG



Der Verein Blindsingers, in dem auch mehrere Riehener mitwirken, lädt am 25. Oktober in Basel zum Konzert. Foto: zVg

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



RIEHENER ZEITUNG